

Musikalisch und in Versen gratuliert

In der voll besetzten Berglithurnhalle beging Roger Ender sein musikalisches Jubiläum: Seit 20 Jahren dirigiert er den Musikverein Romanshorn – auch an diesem Abend boten sie beste Blasmusik-Unterhaltung.

Des Lobes voll waren sie beide – sowohl der ehemalige und langjährige Präsident Heini Füllemann als auch der Moderator Stöff Sutter, der als Verse-Schmied durch den Abend führte: «Zum Glück haben wir uns im November 1996 für dich entschieden. Von Anfang an und bis heute hast du uns gefördert und gefordert, hast du uns motiviert und geführt zu grossen Leistungen», sagte Füllemann in seiner Laudatio. Er habe sich zwar als Fünfter und Letzter beworben, aber dies habe seiner Tätigkeit in Romanshorn keinen Abbruch getan. Im Gegenteil. Stöff Sutter jonglierte mit Zahlen und Schwalben und kam zum erstaunlichen Resultat: «Wenn man deine Konzert- und Probenstunden zusammenzählt und mit den Flügelschlägen des besagten Vogels hochrechnet, hast du bis heute 48'000 km dirigiert.»

Geschichten und Bilder

Am Samstagabend kamen zwei weitere Stunden an unterhaltender und hochstehender Blasmusik dazu: Roger Ender hatte freie Hand in der Auswahl der Stücke – es kamen beein-



Roger Ender und der Musikverein bereichern wesentlich das kulturelle Leben in Romanshorn.

druckende Melodien zur Aufführung, wie «Pathetique» von Thomas Doss, das dereinst auch am Kreismusikfest gespielt werden wird. Gleichsam episch und kraftvoll spielte der Musikverein Stücke wie «Battlestar Galactica» und «Guardians of the Galaxy» oder auch «Game of Thrones», wo die Musikerinnen und Musiker auch ihr Gespür für Ausdruckstärke bewiesen. Nicht allein als Dirigent hat Ender sich einen Namen gemacht, sondern auch als Komponist. So erklang als Uraufführung die für Blasmusik arrangierte Geschich-

te «Return to Sirius», eine Komposition, die Roger Ender vor zwei Jahren für das Thurgauer Jugendsymphonieorchester (für Streicher und Bläser) geschrieben hatte. Und mit «Romans Funky Horn» präsentierten er und «sein» Musikverein eine farbig-leichte Melodie, die mit ebensolcher Leichtigkeit zum neuen Stadtsong werden könnte. Zwei Zugaben mussten sein, wohl genauso wie weitere Jahre mit Roger Ender am Dirigentenpult. ●

Markus Bösch

IHR PARTNER FÜR
HAUSTECHNIK-SERVICES.



WASSER.
BAD.
ENERGIE.

HEB
HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen | Tel. 071 454 60 60

**HEEB
HANSPETER**
Primarschulpräsident
bisher

Wahlen Primarschul-
behörden Romanshorn,
12. Februar 2017

**PRIMARSCHULE ROMANSHORN
ERFOLGREICH WEITERFÜHREN!**

www.heeb.ch



BLUMENG SCHWEND
Innovativ und Kreativ

Wir sind in den Ferien!

Von Montag 30. Januar 2017
bis Sonntag 05. Februar 2017
bleibt unser Laden in
Romanshorn geschlossen.

Der Laden in Neukirch ist geöffnet.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Hafenstrasse 6 · 8590 Romanshorn · 071 463 93 76
romanshorn@blumengschwend.ch · www.blumengschwend.ch



Präsidium Sek, bisher: **Walter Bohl**
Behörde Primarschule, neu: **Monika Eugster**
Erneuerungswahlen am 12. Februar 2017



Aus der Schule
Für die Schule
www.oberholzer-roth.ch

urs oberholzer-roth
für das Präsidium der Primarschule Romanshorn

DALMI
MEINE MODE

10 % auf alles und 100 % WIR bis 25.2.17

Unser Ausverkauf findet im Bingo, Bahnhofstr. 24 statt.

Bahnhofstr. 9
8590 Romanshorn
www.dalmimode.ch

Gabriele Zimmermann
Theologin
Romanshorn

«weil unzureichend regulierter Siedlungsdruck die Lebensqualität senkt und lebensnotwendiges Land, Wasser und Luft übernutzt und zerstört.»

Ja am 12. Februar 2017
zur Thurgauer Kulturlandschaft
www.kulturlandschaft-tg.ch

Schützenstube, Vereinigte Schützen Schiessanlage
Monrüti, 8590 Romanshorn, Mobile 079 566 38 17

Metzgete

27. Januar und 28. Januar, ab 11.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich die Schützenwirtinnen Doris Gessler und Beatrice Häfeli und die Schützen.



Seeblick – die feine Art zu lesen.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6750 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Podium der Interpartei zu den Schulbehördewahlen

Die Sekundarschule soll kantonale Ausstrahlung behalten: Am Freitagabend durfte die Interpartei in der gut besetzten Reckholdernaula die Kandidatinnen und Kandidaten für die Sekundar- und Primarschulbehörde begrüßen.

Unter der Moderation von Michael Hasler, Schulleiter und Journalist aus St. Gallen, ging es zuerst um die Sekundarschulbehörde. Die grossen Projekte Lehrplan 21 und Neubau Weitenzelg fordern die Schule, weshalb mehrfach geäussert wurde, dass das Thema für die nächsten vier Jahre Konsolidierung sein müsse, um die Schule nicht zu überfordern. Daneben sind Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtmittelprävention und Bauwissen Themen, die den Kandidatinnen und Kandidaten wichtig sind.

Walo Bohl als Präsident unbestritten

In der anschliessenden Befragung des einzigen Kandidaten um das Präsidium, Walo Bohl, äusserte er, dass er sich die Zusammenarbeit mit allen Kandidierenden für seine Behörde gut vorstellen könne. Er bezeichnete seinen Führungsstil als ruhig und kollegial. Schulentwicklung geschieht,

wenn die Lehrpersonen gerne an der Sekundarschule Romanshorn arbeiten, denn wenn sie gerne arbeiten, arbeiten sie gut. Die kantonale Ausstrahlung haben sich die Lehrpersonen und die Schulleitung erarbeitet. Auf die abschliessende Frage, ob sich Walo Bohl ein gemeinsames Präsidium beider Schulbehörden vorstellen könnte, meinte er, dass sich wohl zuerst eine gemeinsame Kultur entwickeln müsste.

Die Primarschule erhält gute Noten

In der zweiten Runde war die Primarschule an der Reihe. Alle Kandidatinnen und Kandidaten nennen als eine ihrer Motivationen Freude an Kindern und an der Schule. Die Diskussion zeigte, dass die Behördenarbeit verschiedene Qualifikationen erfordert: Pädagogisches, Personalfragen, Projektmanagement und Berufswissen sind gefragt. Im Kandidatenfeld sind diese Kompetenzen denn auch vorhanden.

Der Abschluss: Hanspeter Heeb und sein Herausforderer Urs Oberholzer

Urs Oberholzer begründete seine Motivation mit seiner beruflichen Laufbahn, welche immer im Schulbereich war. Als Schulleiter

hat er bereits an über 100 Behördensitzungen teilgenommen und möchte jetzt gern die strategischen Fäden in die Hände nehmen. Hanspeter Heeb verwies bei der Frage nach seinen Stärken auf seinen Flyer, Urs Oberholzer nennt unter anderem seine Analysefähigkeit, Führungskompetenz und Personalführung.

Eine inhaltliche Diskussion entzündete sich unter anderem an der Frage zur Haltung gegenüber einer Einheitsgemeinde. Urs Oberholzer findet Romanshorn zu gross für eine Einheitsgemeinde, da er kurze Wege und überschaubare Organisationen bevorzugt. Er würde aber eine Volksschulgemeinde unterstützen. Hanspeter Heeb bezeichnet den IST-Zustand als konfliktanfällig und könnte sich zum Beispiel ein gemeinsames Sekretariat der beiden Schulgemeinden, wie es in Weinfelden praktiziert wird, vorstellen. Übereinstimmung zeigen die beiden Kandidaten beim Thema Bildungs- und Bewegungscampus, wo der Ball im Moment nicht bei der Primarschule liegt, sowie bei den Tagesstrukturen, für die sich beide private Strukturen als Trägerschaft vorstellen können. ●

Interpartei Romanshorn, Arno Germann



Neue Präsidentin

Jeannette Tobler ist neue Präsidentin der evangelischen Kirchgemeinde.

Weiter auf Seite 13.



Startschuss für Eisdisco

Attraktive Angebote im EZO während der Sportferien.

Weiter auf Seite 22.



Spatenstich im Schneetreiben

Startschuss für Überbauung «Romishof».

Weiter auf Seite 29.

Gemeinden & Parteien

Seiten3 bis 13

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten1, 14, 20 bis 23

Wirtschaft

Seiten28 bis 30

Leserbriefe

Seiten24 bis 27

Textanzeigen

Seite 27

Publireportagen

Seiten 10, 14

SeeblickPlus:
Erlebnisführer Seite 15–20

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 83, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



Porentiefe Reinheit, dank neuester Reinigungstechnologie

Intensivreinigung und Oberflächenveredelung:

- Werterhaltung durch spezielle Nassreinigung
- Sanfte Reinigung bis in die Poren
- Räume müssen nicht ausgeräumt sein
- Kein Verlust an Nutzstärke
- Zeitsparende Anwendung dank kürzester Trocknungszeit
- Kein Staub
- Kostengünstige Renovation
- Nachhaltige Pflege



Holz/Kork-Böden



Steinböden



Kunststoffböden



SteinTerrassen



Teppiche



HolzTerrassen

amboden.ch – das Beste für Ihren Boden
8593 Kesswil | Tel: 071 463 66 62 | scherzinger@amboden.ch

“ Ja zum NAF – So fährt der Thurgau gut! ”



Unsere Städte und Dörfer entlasten
Den Verkehr gerecht finanzieren
Das Thurgauer und Schweizer Verkehrsnetz stärken



www.NAF-ja.ch
www.thurgauerkomitee.ch

Thurgauer
Komitee

Wir alle sagen am 12. Februar JA zum NAF:

Bundesrat, Parlament, Kantone, Berggebiete, Städte und Gemeinden, Thurgauer Regierung, BDP, CVP, EDU, EVP, FDP, glp, SVP, Auto Gewerbe Schweiz, Travail.Suisse, Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, Baumeisterverband, Gemeindeverband, Gewerbeverband, IHK, ASTAG, Verband öffentlicher Verkehr, Automobil Club der Schweiz ACS, Touring Club Schweiz TCS und viele andere.

Co-Präsidium:

David H. **Bon**, Kantonsrat FDP, Stadtpräsident, Präsident FDP Thurgau, Romanshorn | Hansjörg **Brunner**, Unternehmer, Präsident Thurgauer Gewerbeverband, Kantonsrat FDP, Wallenwil | Roland **Eberle**, Unternehmer, Ständerat SVP, Frauenfeld | Brigitte **Häberli-Koller**, Ständerätin CVP, Bichelsee | Markus **Hausammann**, Nationalrat SVP, Präsident Verband Thurgauer Landwirtschaft, Langgrickenbach | Hermann **Hess**, Nationalrat FDP, Unternehmer, Amriswil | Martin **Lörtscher**, Präsident ASTAG Ostschweiz/FL, Wängi | Remo **Michel**, Präsident ACS Thurgau, Erlen | Christian **Neuweiler**, Unternehmer, Präsident Industrie- und Handelskammer Thurgau, Züben | Carlo **Parolari**, Fraktionspräsident FDP, Kantonsrat, Rechtsanwalt, Frauenfeld | Stephan **Tobler**, Fraktionspräsident SVP, Kantonsrat, Gemeindepräsident, Neukirch-Egnach | Mathias **Tschannen**, Kantonsrat SVP, Bauunternehmer, Präsident Thurg.Baumeisterverband, Müllheim | Marco **Vidale**, Präsident TCS Sektion Thurgau, Weinfelden | Hansjörg **Walter**, Nationalrat SVP, Wängi | Ruedi **Zbinden**, Gemeindepräsident Bussnang, Kantonsrat SVP, Präsident SVP Thurgau, Mettlen

Mitglieder:

Margrit **Aerne**, Kantonsrätin SVP, Geschäftsfrau, Lanterswil | Clemens **Albrecht**, Kantonsrat SVP, Unternehmer, Dussnang | Reto **Ammann**, Unternehmer, Kantonsrat GLP, Kreuzlingen | Rudolf **Bär**, Kantonsrat EVP, dipl. Bademeister, Kreuzlingen | Ruedi **Bartel**, Kantonsrat SVP, Präsident Gastro Thurgau, Balterswil | Marliese **Bornhauser**, Kantonsrätin EDU, Schulsozialarbeiterin, Weinfelden | Thomas **Bornhauser**, Kantonsrat FDP, dipl. Zimmermeister, Weinfelden | Konrad **Brühwiler**, Kantonsrat SVP, Fahrlehrer, Frasnacht | Max **Brunner**, Kantonsrat SVP, Weinfelden | Peter **Bühler**, Direktor RB Aadorf / Kantonsrat CVP, Ettenhausen | Dominik **Diezi**, Berufsrichter, Kantonsrat CVP, Stachen | Armin **Eugster**, Kantonsrat CVP, alt Gemeindeammann, Bürglen | Daniel **Eugster**, Kantonsrat FDP, Haustechnik-Unternehmer, Freidorf | Daniel **Frischknecht**, Kantonsrat EDU, dipl. Psychologe FH, Romanshorn | Hanspeter **Gantenbein**, Unternehmer, Kantonsrat, Wuppenau | Heidi **Grau-Lanz**, Kantonsrätin FDP, Gemeindepräsidentin, Zihlschlacht | Viktor **Gschwend**, Kantonsrat FDP, Unternehmer, Neukirch | René **Gubler**, Kantonsrat SVP, Meisterlandwirt, Frauenfeld | Diana **Gutjahr**, Kantonsrätin SVP, Betriebsökonomin FH, Unternehmerin, Amriswil | Hansjörg **Haller**, Kantonsrat EVP, Pfarrer, therap. Berater, Hauptwil | Cornelia **Hasler**, Kantonsrätin FDP, Marketing-/Kommunikationsfachfrau MAS, Aadorf | Patrick **Hug**, Kantonsrat CVP, Journalist, Vizepräsident, Arbon | Alban **Imeri**, Kantonsrat BDP, Romanshorn | Erwin **Imhof**, Kantonsrat SVP, a. Grenzwachtoffizier, Bottighofen | Brigitte **Kaufmann**, Kantonsrätin FDP, Uttwil | Walter **Knöpfli**, Kantonsrat SVP, Bauführer, Landwirt, Kesswil | Paul **Koch**, Kantonsrat SVP, Revierförster, Betriebsleiter, Oberneunforn | Petra **Kuhn**, Kauffrau, Kantonsrätin SVP, Hefenhäusern | Hermann **Lei**, Kantonsrat SVP, lic.iur., Rechtsanwalt, Lehrer, Frauenfeld | Bruno **Lüscher**, Kantonsrat FDP, Aadorf | Peter **Maag**, Direktor IHK Thurgau, Mettendorf | Christian **Mader**, Kantonsrat EDU, Schreiner, Frauenfeld | Urs **Martin**, Kantonsrat SVP, lic. rer. publ. HSG, Romanshorn | Walter **Marty**, Kantonsrat SVP, Gemeindepräsident, Verwaltungswirtschaftler, Ellighausen | Robert **Meyer**, Kantonsrat glp, a. Gemeindepräsident, Eschlikon | Gottfried **Möckli**, Kantonsrat SVP, Unternehmer, Basadingen | Max **Möckli**, Kantonsrat FDP, Unternehmer, Schlatt | Gallus **Müller**, Kantonsrat CVP, Bauingenieur HTL, Gunterhausen | Willy **Nägeli**, Kantonsrat SVP, Gemeindepräsident, Oberwangen | Andreas **Opprecht**, Kantonsrat FDP, Gemeindepräsident, Sulgen | Ueli **Oswald**, Kantonsrat FDP, dipl. Bauingenieur HTL, Berlinen | Beat **Pretali**, Kantonsrat FDP, Wirtschaftsingenieur, Alttau | Marianne **Raschle**, Kantonsrätin CVP, Vorstand Gewerbeverband, Kreuzlingen | Elisabeth **Rickenbach**, Kantonsrätin EVP, Pflegefachfrau HF, Frauenfeld | Martin **Salvisberg**, Kantonsrat SVP, Stadtpräsident, Amriswil | Erich **Schäffer**, Kantonsrat SVP, Landwirt, Pflun | Peter **Schenk**, Unternehmer, Kantonsrat EDU, Haldwil | Marcel **Schenker**, Kantonsrat SVP, Meisterlandwirt, Neukirch an der Thur | Anders **Stokholm**, Stadtpräsident, Kantonsrat FDP, Frauenfeld | Manuel **Strupler**, Kantonsrat SVP, Gartenbauunternehmer, Weinfelden | Martin **Stuber**, Kantonsrat SVP, Gemeindepräsident, Ermatingen | Elisabeth **Sulger Büel**, Geschäftsführerin FDP Thurgau, Eschenz | Daniel **Vetterli**, Kantonsrat SVP, Landwirt, Rheinklingen | Kristiane **Vietze**, Kantonsrätin FDP, lic. oec. publ., dipl. Wirtschaftsprüferin, Frauenfeld | Max **Vögeli**, Gemeindepräsident, Kantonsrat FDP, Weinfelden | Andrea **Vonlanthen**, Kantonsrat SVP, Chefredaktor, Arbon | Hanspeter **Wägeli**, Kantonsrat SVP, Oenologe, Winzer, Buch | Marc **Widler**, Geschäftsführer Thurgauer Gewerbeverband, Weinfelden | Andreas **Wirth**, Kantonsrat SVP, Schulpräsident, Frauenfeld | Daniel **Wittwer**, Dipl. Financial Consultant NDS FH / a. Kantonsrat, Romanshorn | Iwan **Wüst-Singer**, Kantonsrat EDU, Betriebsökonom BVS, Tuttwil | Robert **Zahnd**, Förster, Kantonsrat SVP, Frauenfeld | Vico **Zahnd**, Kantonsrat SVP, St. Margarethen | David **Zimmermann**, Kantonsrat SVP, Gemeindepräsident, Schreiner, Braunau | Andreas **Zuber**, Kantonsrat SVP, Märstetten

FDP empfiehlt Hanspeter Heeb

Die Parteiversammlung der FDP Romanshorn ist erfreut, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Schulbehörden eine echte Auswahl haben.

Für die Sekundarschulbehörde unterstützt sie die beiden Kandidaten Markus Fischer (bisher) und Sabir Semsi (neu). Markus Fischer als ausgewiesener Baufachmann bringt beim anstehenden Neubau das notwendige Fachwissen in die Behörde. Sabir Semsi kennt als Vertreter der jungen Generation die Bedürfnisse und Herausforderungen der Jugendlichen.

Sekundarschulpräsident Walo Bohl sorgt für Kontinuität. Die FDP Romanshorn empfiehlt ihn für eine weitere Amtsdauer, damit die Sekundarschule Romanshorn ihren eingeschlagenen Weg erfolgreich weitergehen kann. Jürg Felix kennt das Bildungswesen als Vater eines schulpflichtigen Kindes wie auch beruflich gut und wird deshalb zur Wiederwahl empfohlen. Die spannende Ausgangslage beim Primarschulpräsidium hat die Parteiversammlung detailliert dis-

kutiert. Sie empfiehlt die Wiederwahl von Hanspeter Heeb. Es wurde im bisherigen Verlauf des Wahlkampfes nicht wirklich klar, was eine Wahl von Urs Oberholzer verändern würde. Wenn aber Kontinuität gefordert ist, dann kann diese aus Sicht der FDP besser ohne Wechsel im Präsidium gewährt werden. Die FDP anerkennt die unspektakuläre und überlegte Führung durch Hanspeter Heeb. Sie wünscht aber, dass in der nächsten Amtsdauer gewissen Kritikpunkten mehr Beachtung geschenkt wird. Die Zusammenarbeit mit der Sekundarschulbehörde und der Stadt muss intensiviert werden. Als Bürger und Steuerzahler von Romanshorn erwarten wir eine gemeinsame Politik der drei Körperschaften zum Wohl von Romanshorn. Die finanzielle Entwicklung mit massiv steigenden Kosten pro Schüler darf so nicht weitergehen. Der Bildungscampus Romanshorn soll von allen Beteiligten engagiert mitgetragen werden. ●

FDP Romanshorn

Znünikafi mit Urs Oberholzer-Roth

Wer am 20. Januar keine Gelegenheit hatte, mich persönlich am Podium der Interpartei kennenzulernen, ist herzlich zu einem Znünikafi eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit mir zu plaudern und mir Fragen zu meiner Kandidatur zum Primarschulpräsidium zu stellen. Der Kafi ist offeriert!

Der erste Znünikafi findet am Freitag, 27. Januar, von 9 bis 11 Uhr im Café Strassmann statt. Nach den Sportferien biete ich folgende

Treffpunkte an: am Sonntag, 5. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Club Napoli und am Dienstag, 7. Februar, von 9 bis 11 Uhr im Café Köppel. Kommen Sie vorbei und verschaffen Sie sich ein konkretes Bild von meiner Person.

Weitere Infos: www.oberholzer-roth.ch ●

Urs Oberholzer-Roth, Kandidat Präsidium Primarschule Romanshorn

Stille Wahl bestätigt

Die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach hat an ihrer Sitzung vom 19. Januar 2017 die stille Wahl der Mitglieder ihrer Rechnungsprüfungskommission formell bestätigt. Nebst den drei Bisherigen, Roland Schneeberger (neuer Obmann), Ueli Aebersold und Andreas Szalatnay, wird die RPK der Sek für die Legislatur 17–21

durch Manuela Roffler und Andreas Karolin ergänzt! Wir wünschen den Gewählten viel Befriedigung in ihrem verantwortungsvollen Amt! ●

Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, Walo Bohl, Präsident

«Never change a running horse»

Eine klare Mehrheit der EVP-Mitglieder empfiehlt Hanspeter Heeb zur Wiederwahl als Präsident der Primarschule. Seine Amtsführung hat sich bewährt. Dafür verdient er die Anerkennung der Wiederwahl. Stabilität in der Behörde bringt der Schule die nötige Ruhe, welche die Lehrpersonen angesichts der Herausforderungen des neuen Lehrplanes dringend brauchen. Aus all diesen Gründen hoffen wir, dass Heeb wiedergewählt wird. ●

EVP Romanshorn, Regula Streckeisen, Interimspräsidentin

SVP beschliesst Stimmfreigabe

Im Hinblick auf die Wahl des Primarschulpräsidenten vom 12. Februar macht die SVP Romanshorn keine Empfehlung. Nach intensiven Diskussionen haben die Mitglieder mit einer klaren Mehrheit Stimmfreigabe beschlossen. Die beiden Kandidaten Hanspeter Heeb und Urs Oberholzer hatten im Voraus die Gelegenheit, am Podiumsgespräch der Interpartei sich selbst und ihre Beweggründe vorzustellen. ●

SVP Romanshorn, der Vorstand

Wir gratulieren

Am Sonntag, 29. Januar 2017, darf **Maria Theresia Aepli** im Haus Holenstein ihren 90. Geburtstag feiern.

Am Dienstag, 31. Januar 2017, kann **Mathilde Gehring-Braunwalder** im Altersheim Sömmerli, an der Sömmerlistrasse 45 in St. Gallen die Glückwünsche zum 90. Geburtstag entgegennehmen.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn



BAUGESUCHE

Bauherrschaft

Penergetic International AG, Romanshorerstrasse 24, 8592 Uttwil

Grundeigentümer

KIBAG Kies Weinfeld AG, Seestrasse 404, 8038 Zürich

Bauvorhaben

Neubau Produktionshalle mit Büro

Nachtrag: 10 Erdwärmesondenbohrungen

Bauparzelle

Romiszelgstrasse 1, Parzelle Nr. 2157, Zone G

Bauherrschaft

Chrischona-Gemeinde Romanshorn, Hueber Rebgarten 16, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Chrischona Gemeinden Schweiz, Geschäftsstelle, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen

Bauvorhaben

Erneuerung bestehender Spielplatz

Bauparzelle

Hueber Rebgarten 16, Parzelle Nr. 2516, Zone WG3

Planaufgabe

vom 27. Januar bis 15. Februar 2017
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Gestützt auf §§ 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes werden gemäss Beschluss des Stadtrates vom 17. Januar 2017 öffentlich aufgelegt:

GESTALTUNGSPLAN «HUBHOF», ROMANSHORN

bestehend aus: – Situationsplan
– Sonderbauvorschriften
– Planungsbericht

Gebiet: «Hubhof», Parzellen Nrn. 895, 898 und 1831

Teilaufhebung Verkehrslinienplan «Weitenzelg» (vom Gemeinderat beschlossen am 26. Juni 1979, vom Regierungsrat mit Beschluss RRB Nr. 1819 am 2. Oktober 1980 genehmigt, mit DBU Nr. 82 vom 19. Oktober 2006 sowie mit RRB Nr. 33 vom 13. April 2007 teilweise wieder aufgehoben und ersetzt)

bestehend aus: – Situationsplan

Gebiet: – Geltungsbereich Gestaltungsplan «Hubhof»

Auflagefrist: 27. Januar bis 15. Februar 2017

Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
während der ordentlichen Bürozeiten

Wer durch den Gestaltungsplan berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Der Gestaltungsplan untersteht gemäss §§ 24 Abs. 3 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes dem fakultativen Referendum. Die nötigen Unterschriften sind innert der Auflagefrist bei der Stadtkanzlei Romanshorn einzureichen.

Romanshorn, 27. Januar 2017

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Rundgang durch die Primarschule Rebsamen

Hanspeter Heeb, der für die Wiederwahl als Primarschulpräsident kandidiert, bietet der interessierten Romanshorer Bevölkerung am Dienstag, 31. Januar, und am Samstag, 11. Februar, die Gelegenheit, bei einem Rundgang durch den Gebäudekomplex das Rebsamen- und das Oberschulhaus, die Alte Turnhalle und die Aula zu besichtigen und sich vor Ort ein Bild über die anstehenden und bereits durchgeführten Renovationen

zu machen. Höhepunkt des Rundganges ist die Besteigung des sonst nicht zugänglichen Schlauchturmes der Aula Rebsamen. Auf Wunsch kann nach einer Präsentation die Besichtigung auch auf weitere Gebäude, wie etwa die Kindergärten, ausgedehnt werden. Der Anlass bietet aber auch eine gute Gelegenheit, den amtierenden und erneut kandidierenden Präsidenten näher kennenzulernen. Der Rundgang beginnt am Diens-

tag, 31. Januar, um 14 Uhr, am Samstag, 11. Februar, um 10 Uhr bei der Aula Rebsamen. Der Rundgang dauert etwa 45 Minuten, inklusive Besichtigung der weiteren Gebäude maximal zwei Stunden.

Weitere Infos: www.heeb.ch ●

Hanspeter Heeb

Wahlen Schulpräsidium: Interview mit Urs Oberholzer-Roth (2/2)

Was macht für Dich gute Schule aus?

Urs Oberholzer-Roth: Im Zentrum aller Bemühungen steht die Schülerin oder der Schüler. Wenn sich die Schüler wohl fühlen, sind sie lernbereit und können sich entwickeln. Die Lehrpersonen prägen die Lernatmosphäre. Deshalb ist deren Unterstützung durch die Führungsebene wichtig.

Du bist ausgebildeter Sekundarlehrer. Was interessiert Dich an der Primarschulstufe?

Meine erste Ausbildung habe ich als Primarlehrer gemacht. Nach 21 Jahren als Lehrer und Schulleiter auf der Sekundarstufe wollte ich bewusst wieder in die Primarschule. Auslöser waren unter anderem schwierige Schülerbiografien. Wir wissen, wie wichtig gute Erziehung und Bildung in jungen Jahren für ein Kind sind. Deshalb sind die ersten Schuljahre besonders prägend.

Was gefällt Dir an der Primarschule Romanshorn?

Die Primarschule hat in den letzten Jahren kontinuierlich an den Immobilien gearbeitet, und jetzt steht mit dem Neubau der Schule im Grund ein nächster Meilenstein an. Und das ohne Steuerfusserhöhungen! Auch die aktive Rolle im Bereich der Integra-



tion von Fremdsprachigen gefällt mir. Da hat die Primarschule Romanshorn eine Pionierrolle übernommen.

Was würde sich mit Dir als Präsident der Primarschulbehörde ändern?

Die Primarschule ist gut unterwegs. Ich würde deshalb nicht alles auf den Kopf stellen. Meine Kandidatur bringt Vorteile wegen meiner mehrjährigen politischen Erfahrung, meiner Vernetzung im Schulwesen und Synergien durch mein Stadtratsmandat.

Kurz zusammengefasst: Weshalb also sollten die Romanshorerinnen und Romanshorer Dir ihre Stimme geben?

Ich bin sehr motiviert, auf Behördenebene Führungsverantwortung zu übernehmen. Mit meinem Schulrucksack und meinen politischen Erfahrungen bringe ich die Kompetenzen mit, welche mich für das Präsidium der Primarschule Romanshorn befähigen. ●

Mit Urs Oberholzer-Roth sprach Karin Keel Walliser vom Grünen Forum Romanshorn

Kosten im Griff

Finanzausgleich mit entscheidender Bedeutung

«Ich bin froh, dass ich in Sachen Finanzen über fundierte Kenntnisse verfüge», bekräftigt Primarschulpräsident Hanspeter Heeb. So erkannte er beispielsweise die Auswirkungen von Änderungen des Finanzausgleichs und konnte bei der letzten Revision drohende Steuererhöhungen abwenden. Wichtig ist auch eine gute Vernetzung. Heeb ist Mitglied der Arbeitsgruppe Finanzen des Verbandes der Thurgauer Schulgemeinden und organisiert den Austausch unter den Oberthurgauer Schulgemeinden. Auch aktuell steht wieder eine für Romanshorn ungünstige Neuregelung zur Diskussion.

Kostensparende Informatikkenntnisse

Dank einem Master in Lehr- und Lerntech-

nologie und viel Erfahrung in Informatik ist Heeb stets auf dem neusten Stand der Entwicklung. Dank Cloud-Lösungen spart die Primarschule so substanziell Geld.

Auch betreffend Digitalisierung der Schülerbibliothek wird jetzt eine kostengünstige, aber zweckmässige Lösung angepeilt. Ein weiteres laufendes Informatikprojekt ist die Digitalisierung der Telefonanlage.

Wirkungsvolle juristische Kenntnisse

Manchmal zeigen juristische Kenntnisse sichtbare Wirkung. Mittels einer parlamentarischen Initiative öffnete Heeb das Tor zu einer einvernehmlichen Lösung im Streit ums Frühfranzösisch. Bundesrat Alain Berset verzichtet dadurch sogar auf das ange drohte Eingreifen des Bundes.

Manchmal ist der Wert juristischer Kenntnisse klar bezifferbar. Vor Heeb's Amtsantritt hatte der Kanton Thurgau bezüglich der Kantonsschulsporthalle eine ungünstige Lösung diktiert. Heeb erkannte, dass diese den ursprünglichen Verträgen widersprach. Mit diesem Wissen konnte er zusammen mit dem damaligen Gemeindeammann Norbert Senn für Romanshorn Einsparungen von insgesamt 1,7 Millionen Franken aushandeln.

«Oft waren es jedoch kleine, aber entscheidende Vorteile, die ich als Jurist der Primarschule Romanshorn verschaffte. Beispielsweise mittels einvernehmlicher Lösungen schwieriger Personal- und Versicherungsfälle», so Heeb. ●

Unterstützungskomitee Primarschulpräsident Hanspeter Heeb

Für Konstanz und Weiterentwicklung in der Primarschule

Interview zu den Wahlen in die Primarschulbehörde mit Sigrid Deucher-Albrecht und Bettina Güntensperger.

Sigrid Deucher-Albrecht, Du hast seit anderthalb Jahren Einsitz in der Primarschulbehörde. Was waren die grossen Themen in dieser Zeit?

Grosse Themen waren, und sind teilweise noch, das Campus-Projekt, die Entscheidung der Primarschulbehörde zum Winterwasser, der Lehrplan 21 und das neue Schulhaus im Grund.

Konntest Du dabei Dein Wissen als Rechtsanwältin und Mutter von zwei Kindern einbringen?

Als Rechtsanwältin kann ich strukturiert denken und meine Meinung klar und sachlich vertreten. Diese Fähigkeit ist aus meiner Sicht generell bei der Behördentätigkeit nützlich. Im Rahmen der Diskussionen zum Campus und zum neuen Schulhaus im Grund war auch der Schulweg der Kindergärtner und Primarschüler ein Thema. Dabei waren zum Beispiel meine Überlegungen auch von meinen Erfahrungen als Mutter geprägt.

Welches sind anstehende Projekte, die Dir am Herzen liegen?

Ich bin der Meinung, dass eine Gemeinde in der Grösse von Romanshorn in irgendeiner Form Tagesstrukturen anbieten muss, welche Eltern von Primarschulkindern nutzen können. Bei einem Behördenworkshop Ende 2016 wurde das Thema andiskutiert, und es liegt mir am Herzen, dass es weiterverfolgt wird.

Bettina Güntensperger, Du warst Messeleiterin der Ferienmesse und arbeitest nun für das Kongressbüro in St. Gallen. Was prädestiniert Dich dazu, für die SP in der Primarschulbehörde mitzuarbeiten?

Durch meine langjährige Tätigkeit als Messeleiterin der Ferienmesse habe ich eine grosse Erfahrung in der Projektführung, in der Kommunikation mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen, und ich arbeitete stets im Team. All diese Fähigkeiten werde ich sicher auch in der Primarschulbehörde einsetzen können. Auch habe ich Kompetenzen im Bereich Finanzen und Personalwesen.

Wo würdest Du in der Behörde gerne Schwerpunkte setzen?



Für die SP in die Primarschulbehörde: Bettina Güntensperger (links) und Sigrid Deucher-Albrecht (rechts).

Der hohe Standard der Primarschule soll beibehalten werden, und sie soll sich zeitgemäss weiterentwickeln. Integration ist ein wichtiges Thema, als Tourismusfachfrau interessiert mich das. Dabei sollen aber unsere Schweizer Werte nicht zu kurz kommen. Ganz wichtig sind mir aber, wie bereits von Sigrid Deucher-Albrecht angesprochen, sämtliche Projekte, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern.

Du engagierst Dich im Vorstand des Chinderhuus Sunnehof als Elternvertreterin. Siehst Du bei der Primarschule Verbesserungspotenzial für die Romanshorn Mütter und Väter?

Mit den Blockzeiten am Vormittag und der Aufgabenhilfe am Nachmittag bietet die Primarschule bereits etwas an, um berufstätige Eltern zu entlasten. Jedoch sehe ich Verbesserungspotenzial im Bereich Mittagstisch, Randzeitenbetreuung und Programm während der Schulferien. Im Chinderhuus ist ab nächstem Sommer die Nachfrage nach Mittagstischplätzen deutlich höher als das Angebot.

Sigrid Deucher-Albrecht, Du bist hier aufgewachsen und hast in Romanshorn alle Schulen durchlaufen. Ist die Primarschule heute gut aufgestellt? Was muss sich ändern, und was muss erhalten werden?

Ja, die Primarschule ist sehr gut aufgestellt. Die Zusammenarbeit funktioniert auf allen Ebenen, sei es innerhalb der Behörde,

zwischen Schulleitung und Behörde oder zwischen Schulleitung und Lehrerschaft, bestens. In Zukunft muss weiterhin ein Augenmerk auf die Belastung der Lehrpersonen gelegt werden, damit eine allfällige Überbelastung frühzeitig erkannt wird.

Bettina Güntensperger, Du bist im St. Gallischen aufgewachsen. Ist dies nicht ein Nachteil für die Arbeit in einer Thurgauer Primarschulbehörde?

Ich denke nicht, im Gegenteil. Ich bringe eine Aussensicht mit, und da ich nicht hier zur Schule gegangen bin, bin ich möglicherweise sogar weniger voreingenommen und packe neue Projekte offen und ohne Vorbehalte an.

Sigrid Deucher-Albrecht, was ist Deine weitere Motivation, weiterhin in der Primarschulbehörde tätig zu sein?

Mir liegt das Wohl der Kinder am Herzen. Ich habe mich schon als Jugendliche und während des Studiums für Kinder engagiert, z.B. durch Mithilfe in Lagern oder dem Erteilen von Tennislektionen im Tennisclub Romanshorn. Durch eine erneute Wahl könnte ich mich weiterhin auf Behördenstufe zum Wohl der Kinder und der Primarschule einsetzen und meinen Teil für einen geglückten Einstieg der Kinder in die Schulfeld beitragen. ●

Adrian Bachmann und Andreas Goldinger über ihre Arbeit in der Schulbehörde

Was sind eure Aufgaben in den Schulbehörden?

Adrian Bachmann: Ich bin neben der Gesamtbehörde in der Finanzkommission. Dort setze ich mich für den haushälterischen Umgang mit den Steuergeldern und eine langfristige, fundierte Finanzplanung ein. In den letzten Jahren war ich deshalb auch massgeblich an der Erstellung des Finanzplans beteiligt.

Andreas Goldinger: Neben der Arbeit in der Gesamtbehörde präsidiere ich die Baukommission. Das ist zeitintensiv. Die Primarschule hat viele Liegenschaften. Neben dem Unterhalt beschäftigt mich vor allem der Ersatz-Neubau im Grund. Daneben bin ich noch in der Campus-Gruppe aktiv und früher in der Arbeitsgruppe Familien- und Jugendförderung.



Adrian Bachmann (Sekundarschulbehörde), Andreas Goldinger (Primarschulbehörde).

Warum engagiert ihr euch in der Schulbehörde?

Andreas Goldinger: Ich finde es wichtig, dass man sich dort, wo man lebt, auch für die Allgemeinheit einsetzt. Unsere Gesellschaft funktioniert nur, wenn sich die Leute beteiligen. Ich bringe mich gerne in Romanshorn ein, ich nutze ja auch die Dinge, die bereitgestellt werden.

Adrian Bachmann: Bildung ist unsere wichtigste Ressource. Da lohnt es sich aus meiner Sicht, sich dafür einzusetzen, und ich freue mich, dass ich meinen Beitrag dazu leisten kann.

Was ist euch bei der Arbeit in der Schulbehörde wichtig?

Adrian Bachmann: Integrität und Transparenz. In der Behörde treffen unterschiedliche Meinungen aufeinander und werden in den Sitzungen fair ausdiskutiert, sodass nachvollziehbare Entscheide gefällt werden.

Andreas Goldinger: Respekt vor anderen Meinungen, sachliche Diskussionen und klare

Haltungen, damit man weiss, woran man ist – also keine «Fahne im Wind». Wichtig ist auch Kollegialität und dass man einen Konsens findet.

Welche Themen beschäftigen euch derzeit in der Behörde?

Adrian Bachmann: Der neue Lehrplan ist ein grosses pädagogisches Thema und bei uns der Ersatzneubau, bei dem mich konkret die Finanzierung beschäftigt. Es sind doch 16 bis 18 Millionen Franken, welche in den nächsten zwei Jahren finanziert werden müssen. Da arbeite ich intensiv daran, es gut aufzugleisen, führe Gespräche mit den Instituten und suche die für uns am besten geeignete Finanzierung.

Andreas Goldinger: Mich beschäftigt der Schulhausneubau und als überbehördliches Thema die Campus-Arbeitsgruppe. Da geht es um die Gestaltung des Gebiets zwischen Reckholdern-, Gottfried Keller- und Kreuz-

lingerstrasse. Mein Ziel ist es, zu konkreten, sichtbaren Ergebnissen zu kommen, damit es kein Papiertiger wird.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg hat entschieden, dass die zwei muslimischen Mädchen den Schwimmunterricht besuchen müssen. Wie steht ihr dazu?

Andreas Goldinger: Ich begrüsse es. Integration bedeutet einerseits willkommen heissen, aber das darf nicht falsch verstandene Toleranz sein. Die eigene Kultur soll weiter gepflegt werden dürfen, aber bei uns gelten unsere Gepflogenheiten, die es zu respektieren gilt.

Adrian Bachmann: Ja, man sollte sich in der Gemeinschaft integrieren, in der man lebt. Das ist für ein gutes Zusammenleben wichtig. ●

Das Interview führte Gerda Buhl, CVP Romanshorn



Monika Eugster: Motiviert für die Primarschulbehörde

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Daniel Hungerbühler hat nach 5 Legislaturen auf Ende August seinen Rücktritt aus der Primarschulbehörde bekannt gegeben. Ich habe mich entschlossen, mich anstelle von Daniel Hungerbühler zur Wahl zu empfehlen.

Wesen/Bildung/beruflicher Werdegang

Ich bin 41 Jahre alt, mit Peter Eugster verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 14 und 16 Jahren. Als gebürtige Romanshornerin habe ich auch hier die gesamte Schulzeit durchlaufen. Ich habe eine Ausbildung als kaufmännische Angestellte absolviert und anschliessend nebst diversen anderen Weiterbildungskursen den Berufsbildnerkurs für Lehrbetriebe besucht. Nebst meiner aktuellen Tätigkeit in einem KMU-Betrieb in der Administration bin ich



- seit 8 Jahren Präsidentin der Dorfgemeinschaft Holzenstein.
- Davor habe ich 4 Jahre die Sunntigsfiir in der katholischen Kirche geleitet.
- Im Frühling 2015 wurde ich zur Präsidentin der SVP Romanshorn und Umgebung gewählt.

Motivation

- Da meine Kinder bereits aus der Primarschule ausgetreten sind, bringe ich eine grosse Sichtweite der Eltern mit und habe dadurch auch keine Hemmungen, sensible Themen anzusprechen.

Ich bin motiviert, mein Gedankengut in die Primarschulbehörde einbringen zu dürfen und würde mich sehr freuen, wenn auch Sie mich mit Ihrer Stimme unterstützen. ●

Monika Eugster

PUBLIREPORTAGE

Steuerreform stärkt KMUs und Mittelstand

Die Steuerreform sichert Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Davon sind die weit über 100 Mitglieder des Thurgauer Komitees «Steuerreform JA» überzeugt.

Heute gibt es in der Schweiz rund 24'000 international tätige Firmen, die von einer ermässigten Besteuerung profitieren. Sie beschäftigen mehr als 150'000 Mitarbeitende und zahlen mehr als 5 Milliarden Franken an Steuern. Die Sonderbesteuerung wird von der OECD und den G-20-Staaten nicht länger akzeptiert. Die Schweiz muss handeln. Mit der Steuerreform wird es gelingen, die Arbeitsplätze und die Steuereinnahmen in der Schweiz zu behalten. Ein Nein würde zu einer grossen Verunsicherung und zu einem Wegzug von betroffenen Firmen führen.

Für die Betriebe im Oberthurgau ist die Reform von grösster Bedeutung. Die Steuerreform ist eine Investition in den Arbeitsplatz Schweiz. Viele kleine und mittlere Betriebe sind Zulieferer von international tätigen Grossbetrieben. Diesen ist Sorge zu tragen. Die Schweizer Wirtschaft hat zurzeit mit vielen Unsicherheiten zu kämpfen, insbesondere auch mit der Unsicherheit des Wechselkurses. Eine zusätzliche Unsicherheit im

Steuerbereich können wir uns nicht leisten. Ein Ja stärkt unser Land und unsere Arbeitsplätze. ●



Engagieren sich für ein Ja zur Steuerreform: Gewerbepräsident Hansjörg Brunner, CVP-Kantonsrat Peter Bühler, Nationalrat Hansjörg Walter und IHK-Präsident Christian Neuweiler.

Bild: Mario Gaccioli

Thurgauer Komitee «Steuerreform JA», Brigitte Kaufmann, Kantonsrätin, www.steuerreform-ja.ch; info@thurgauerkomitee.ch

Mit jungem Herzblut für die Bildung und die Zukunft

Sabir Semsî, bei unserem letzten Gespräch im Dezember habe ich Dich als einen dynamischen, jungen Erwachsenen wahrgenommen, der voller Energie ist...

Das kann ich so nicht ganz beurteilen (lacht). Selbst- und Fremdwahrnehmung sind tendenziell nicht ganz übereinstimmend. Aber es stimmt, immer wieder höre ich diese Aussagen, dass ich voller Energie, Dynamik sei und viele Ideen habe. So was freut mich, und bis anhin habe ich im Beruf, im Privatleben und in der Politik gute Erfahrung damit gemacht.

Was darf man von Dir als Kandidat nun erwarten? Wirst Du mit deiner Energie alles verändern wollen?

Nein, sicher nicht! Priorität hat, dass Bewährtes weitergeführt und weiterentwickelt wird. Dies geschieht mit dem Neubau Weitenzelg, mit der Einführung des Lehrplans und der Weiterentwicklung der Informatik. Bei einer Wahl wäre es mir ein besonderes Anliegen, die Rahmenbedingungen für die Lehrpersonen und das Personal so zu gestalten, dass sie ihrer täglichen Arbeit ohne Hindernisse nachgehen können. Die Lehrpersonen sollen ohne Einschränkungen unterrichten und Wissen vermitteln können.

Aufgrund Deines Alters und Berufs in der Pflege würdest Du Individualität in die Behörde einbringen. Welche positiven Schlüsse können die Wähler daraus ziehen?

Aufgrund meines Alters bin ich ein Vertreter der jungen Generation, in einer Behörde auch ein jüngerer Mitglied. Auch wir bezahlen Steuern, nicht zuletzt darum. Schule und Bildung betrifft schliesslich alle Altersschichten, es betrifft das Jetzt und die Zukunft.



Zum beruflichen Hintergrund: Durch diesen habe ich intensiven Kontakt zu allen Altersschichten. Ich kenne Werte und Anliegen unterschiedlicher Generationen und kann diese in die Behörde einbringen.

Deine Arbeit in der regierungsrätlichen Kommission für Jugendfragen bringt Dir Erfahrung auf der kantonalen Ebene. Wie gedenkst Du, diese mit der Behördenarbeit zu kombinieren?

Die Arbeit, welche dort geschieht, dient nicht nur dem Kanton, sondern auch Gemeinden. Ich erfahre viel über aktuelle Geschehnisse, habe Einblick in Projekte und darf in solchen auch mitwirken. In den bald drei Jahren, in denen ich dort einen Sitz inne habe, konnte ich gute Dossierkenntnisse bei Bildungs- und Jugendthemen gewinnen. So bin ich immer am Puls, wenn etwas Relevantes in diesen Themenbereichen diskutiert oder beschlossen wird und kann Einfluss nehmen. Bezüglich des neuen Lehrplans werde ich die

Arbeit des Kantons mitverfolgen und dabei mitwirken können. Eindrücke und Kenntnisse von dort kann ich zum Wohle unserer Sekundarschule einfließen lassen.

Lernen und Lernprozesse sind heute stark von Digitalisierung beeinflusst, und in Zukunft erwartet man, dass sich das nicht ändern wird. Was kann man Deines Erachtens tun, dass die Schüler optimale Lernprozesse erleben?

Eine Behörde ist strategisch tätig. So ist es ihre Pflicht, die Steuergelder für Personal und Unterrichtsmaterial, die Infrastruktur und Räumlichkeiten korrekt und verantwortungsvoll einzusetzen. Ich gehe davon aus, dass das «daily business» garantiert und notwendige Entwicklungen angeschoben werden müssen. Der «Digitalisierung des Lebens» kann sich wohl heute niemand, vor allem eine Schule nicht, entziehen. ●

Mit Sabir Semsî sprach Aron Signer



Behördenwahl Primarschule – Interview mit Nicole Ebe

Liebe Nicole Ebe, Du kandidierst erneut für die Primarschulbehörde in Romanshorn. Was reizt Dich an einer zweiten Amtszeit?

Einerseits habe ich mich gut in die Arbeit der Primarschulbehörde eingearbeitet und kenne die Geschäfte, Projekte und Abläufe. Andererseits stehen interessante Themen im Raum, bei denen ich mich gerne einsetzen möchte. Zudem liegen mir die Kinder, ihre Bildung und die Eltern nach wie vor am Herzen. Durch meine knapp vierjährige Tätigkeit in der Behörde hat sich mein Blickfeld ausserdem erweitert. Ich habe die Schulleitung und die Lehrerschaft gut kennengelernt und möchte dazu beitragen, dass sie in Romanshorn weiterhin einen guten Arbeitsplatz haben.

Wo siehst Du Herausforderungen für die Primarschule während der nächsten vier Jahre?

Zunächst gilt es herauszufinden, was für eine Form der Tagesstruktur für Romanshorn und die verschiedenen Familienmodelle gut und sinnvoll ist. Dies beinhaltet für mich die Klärung der Bedürfnisse bezüglich Rand-



zeitenbetreuung, Mittagstisch und Ausbau der Aufgabenbetreuung. Zudem steht eine Überarbeitung des Förderkonzeptes an. Dabei ist es mir ein Anliegen, dass jede Schülerin und jeder Schüler die Möglichkeit erhält, in den Genuss von gezielter Unterstützung und Förderung zu kommen.

Des Weiteren ist seit diesem Schuljahr die Einführung und Umsetzung des Lehrplans Volksschule Thurgau angelaufen. Dieser Lehrplan wird die Schulleitung und die Lehrerschaft beschäftigen und herausfordern. Deshalb finde ich es wichtig, sie nicht mit noch mehr Aufgaben oder Projekten zu belasten, sondern den Ist-Zustand zu konsolidieren.

Was sind Deine Kompetenzen, die Dir in der Behörde zugutekommen?

Ich kommuniziere offen und direkt. Für die Behördenarbeit ist es von Vorteil, dass ich gerne strategisch und fokussiert denke. Durch die eigenen Kinder ist meine eher ruhige Art um eine grosse Portion Geduld bereichert worden, was bei langen Sitzungen auch nicht schadet. Ich bin eine diplomatische Person und auf Ausgleich bedacht, gleichzeitig scheue ich auch die Konfrontation – wo sie konstruktiv ist – nicht. ●

*Das Interview geführt hat
Edith Züllig*

Jürg Felix erneut in die Primarschulbehörde

In der auslaufenden Legislatur durfte ich als Mitglied der Primarschulbehörde die Entwicklung unserer Schule mitgestalten. Als promovierter Betriebswirt, der seit bald dreissig Jahren im bzw. für den öffentlichen Sektor arbeitet, war für mich das Mitwirken in Behörden grundsätzlich nichts Neues. Es ermöglichte mir, mich auf die konkreten und vielfältigen Fragestellungen, die von der Primarschule anzugehen waren, zu fokussieren. Mein mittlerweile 12-jähriger Sohn sorgt dafür, dass ich bei meiner Tätigkeit die aktuelle Sicht der Schülerschaft nicht aus den Augen verliere. Dank meiner Frau, die in Romanshorn in einer Lehrerfamilie aufwuchs, werde ich immer wieder mit der Optik von Lehrpersonen und den «lokalen Geschichten» von Romanshorn konfrontiert. Dieses facettenreiche Hintergrundwissen schätze ich sehr. Es ermöglicht mir, mich in der Behörde unter Berücksichtigung eines breiten Kontextwissens einzubringen.



In der neuen Legislatur geht es darum, die laufenden Geschäfte erfolgreich zum Abschluss

zu bringen. Dazu gehört unter anderem der Neubau des Schulhauses «im Grund». Ich setze mich dafür ein, dass trotz der baulichen Tätigkeit und anderer längerfristig ausgeglichener Projekte wie der Bildungs- und Bewegungscampus der Kern der Schule – die Bildung unserer Kinder – nicht in Vergessenheit gerät. Die schulische Infrastruktur ist für mich (lediglich) Voraussetzung für eine gute Schule. Entscheidender ist für mich das Zusammenwirken der Lehrerschaft, der Kinder und ihrer Eltern. Hier orte ich Handlungs- bzw. Verbesserungsbedarf. Er beruht auf der festen Überzeugung, dass Eltern nicht nur Rechte und Lehrpersonen nicht nur Pflichten haben. Welche verbindlichen Pflichten haben Eltern, und wie müssen wir die Rahmenbedingungen der Lehrerschaft verbessern, damit sie ihre Fähigkeiten optimal zugunsten unserer Kinder einbringen können? Für mich eine Leitfrage für die nächste Legislatur. ●

Jürg Felix

Silvia Müller übergibt an Jeanette Tobler

Es war ein freudiger Abend für die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach: Mit 66 von 67 Stimmen wurde Jeanette Tobler zur neuen Präsidentin gewählt und Silvia Müller mit grosser Herzlichkeit verabschiedet.

Auch in den nächsten Jahren steht eine Frau an der Spitze der Kirchgemeinde: Jeanette Tobler wurde fast einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt – und sie zeigte sich «überwältigt vom grossen Vertrauen» und sagte: «Ich teile die Werte der Kirche und möchte mitreden. Zusammen mit Behörde und Mitarbeitern will ich die gestellten Aufgaben mit meinen besten Kräften erfüllen.» Die 46-jährige, verheiratete Mutter von drei Kindern wohnt mit ihrer Familie seit 20 Jahren in Romanshorn. Sie arbeitet als Spezialistin für Leistungen in der beruflichen Vorsorge bei einer Versicherung. Sie ist Präsidentin der Spielgruppe, im Vorstand des Frauenturnvereins und engagiert sich in der Jugendarbeit der reformierten Kirche. Im Gottesdienst vom 5. Februar wird sie offiziell in ihr Amt eingesetzt. Gleichzeitig mit Toblers Wahl wurde Silvia Müller verabschiedet, die aus gesundheitlichen Gründen zurücktritt. Während vier Jahren hat sie die Kirchgemeinde präsidiert, mit herzlichen Worten wurde sie von der Kirchenvorsteherschaft und vom Seelsorgeteam verabschiedet: Mit einem umsichtigen, fairen und engagierten Stil habe sie geführt. Die Freude an der Arbeit, ihre Offenheit seien überall spürbar gewesen – und in der Freiwilligenarbeit habe sie neue und positive Massstäbe gesetzt. Mit einem langen Applaus bedankten sich die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger bei Silvia Müller für ihr grosses Engagement. Allein haben sie und die KV nichts bewegen können, gab sie den Dank zurück. Anfangs hätten sie harte Arbeit geleistet, und sie habe sich von den Kirchbürgern immer getragen gefühlt.



Jeanette Tobler übernimmt das Präsidium der evangelischen Kirchgemeinde von Silvia Müller.

Erneuerung und Erweiterung der Küche

Unbestritten war auch die Abnahme des Budgets und die damit verbundene Erneuerung und Erweiterung der Küche im Kirchgemeindehaus: «Mit 350'000 Franken können wir die – seinerzeit als Teeküche konzipierte – Küche auf einen notwendigen, neuen Stand bringen. Es ist eine Investition in die Zukunft, auch in energetischer Hinsicht. Der Betrag ist je zur Hälfte vorfinanziert und stammt aus Eigenmitteln. Gleichzeitig gilt es festzuhalten, dass der diesjährige Aufwandsüberschuss im Voranschlag von 127'200 Franken sich zu einem grossen Teil aus dieser Erneuerung generiert», erläuterte Finanzchef Walter Scherrer das Budget 2017. Insgesamt habe man die Finanzen in den letzten Jahren auf Kurs gebracht, die Kirchgemeinde sei schuldenfrei und verfüge über Eigenmittel. Jetzt könne man wieder investieren. Die 67 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sagten entsprechend einstimmig Ja. ●

Markus Bösch

Gemeindefest, Reformation

Am 20. August wird zu einem Gemeindefest eingeladen: Unter dem Motto «Feuer und Flamme» werden ein Kasperltheater, die Thurgauer Jodlerspatzen, die Tanzgruppe «move and dance» und der Musikverein dabei sein. Zum 500-Jahr-Jubiläum der Reformation werden verschiedene Projekte aufgelegt, wie zum Beispiel ein Filmabend im Kino, Kanzeltausch, ein Podium und ein Vortrag. Gleichzeitig wurde auf die Zusammenarbeit mit den Kirchen vor Ort hingewiesen, einerseits in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, andererseits in Bezug auf sogenannte Religionstreffs, wo weitere Gruppen und Religionen involviert sind. Bereits in einem Monat wird einmal mehr die ökumenische Kampagne der Hilfswerke Brot für alle, Fastenopfer und Christsein auch auf lokaler Ebene ihren Anfang nehmen: Am ersten Märzwochenende wird zum Suppentag und zum Eröffnungsgottesdienst eingeladen.



Ein Syrien-Abend

Nadal Aldroubi ist Koch aus Syrien und in Romanshorn weit bekannt. Er lädt zu einem «Dîner Oriental» ein. Serviert wird ein entsprechendes 5-Gänge-Menü.

Syrisch ist nicht nur das Essen, sondern auch die Geschichte, aus der Markus Da Rugna liest: «Der ehrliche Lügner» von Rafik Schami, dem erfolgreichen syrisch-deutschen Autor. Von der Schweiz nach Syrien geht die Spende. Ein Teil der Einnahmen werden «Terre des hommes Syrien» in Damaskus zugutekommen. Dieser Abend findet am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr an der Bahnhofstrasse 41, im Saal der Methodistischen Kirche statt.

Preis: 50 Franken/Person (exkl. Wein). Anmeldung bitte bis zum 14. Februar an Markus Da Rugna (mdarugna@gmail.com) oder Nadal Aldroubi (Tel. 078 647 95 22). ●

Markus Da Rugna

PIKES unterliegen dem Leader

Die PIKES EHC Oberthurgau zeigen gegen den aktuellen Tabellenführer EHC Dübendorf zwar eine durchaus sehenswerte Leistung, unterliegen den Zürchern aber letztlich doch noch klar mit 1:4 Toren.

Beide Mannschaften zeigten von Beginn weg ein gepflegtes und temporeiches Spiel. Es war zunächst der EHC Dübendorf, welcher die ersten offensiven Akzente setzte. Insbesondere als die PIKES in Unterzahl gerieten, zogen die Dübendorfer ihr starkes Powerplay auf. Den Hechten gelang es jedoch, dieses erste Boxplay schadlos zu überstehen. Umgekehrt war es dann direkt im Anschluss an eine Powerplayphase der PIKES Loosli (8.), welcher die Oberthurgauer mit 1:0 in Führung brachte. Dieses Zwischenresultat hielt dann

auch bis Drittelsende. Im Mitteldrittel war es von Anbeginn weg klar ersichtlich, dass der souveräne Tabellenführer EHC Dübendorf mit aller Kraft den Ausgleichstreffer anstrebte. Obschon auch die PIKES zwischenzeitlich einige gute Konterangriffe fuhren, war es der Gast aus dem Kanton Zürich, welcher stand der untadelige PIKES-Goalie Schenkel im Brennpunkt des Geschehens. In der 24. Minute glichen die Dübendorfer durch Stoob zum 1:1 aus. Drei weitere Treffer führten zum Schlussresultat von 1:4 Toren für den EHC Dübendorf. Die intensiven Bemühungen der PIKES, das Spiel noch einmal auszugleichen, scheiterten. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

PUBLIREPORTAGE

Kabelanschluss jetzt mit noch mehr Leistung

Romanshorer, Salmsacher und Uttwiler dürfen sich freuen: Seit 17. Januar beinhaltet der bestehende Kabelgrundanschluss «Basic» noch mehr Leistung. Er enthält TV, Internet sowie Festnetz und macht so den analogen Swisscom-Anschluss überflüssig. Dies zu einem bemerkenswert starken Preis und mit persönlichem Service.

Die Swisscom zieht der Analog-Telefonie den Stecker. Darum lohnt sich der Umstieg auf einen KARO-Digitalanschluss jetzt gleich dreifach. «Nutzen Sie mit der Analogabschaltung die Gelegenheit, das Festnetz bei Swisscom zu kündigen», rät Bruno Müller, neuer KARO-Geschäftsführer, «so sparen Sie ab sofort die monatliche Festnetzanschluss-Gebühr von Fr. 25.35.» «Basic», der Kabelgrundanschluss von KARO, ersetzt den analogen Swisscom-Anschluss. Und das Beste: Für schlanke Fr. 29.90 im Monat beinhaltet «Basic» nicht nur digitale Telefonie, sondern auch Digital-TV und Internet. Zusätzlich ist lediglich die einmalige Aktivierungsgebühr von 69 Franken zu entrichten. ●

Mehr Leistung mit «Basic»-Digitalanschluss

Im neuen «Basic»-Angebot ist vieles enthalten: Festnetzanschluss, 130 digitale TV-Sender (50 in HD) und UKW-Radio sowie Internet mit 2 Mbit/s Download und 0,2 Mbit/s Upload. Ideal für Einsteiger und Gelegenheitssurfer. Wer es gern schneller mag: «KARO hat Abos für jedes Bedürfnis», betont Bruno Müller, «auch für Vielsurfer und Vieltelefonierer.» Bei KARO profitieren Kunden ab 17. Januar rundum: vom Digitalanschluss und den Leistungen des «Basic»-Produkts, dem starken Preis-Leistungs-Verhältnis und einem persönlichen Service.

KARO berät bei Fragen auch gerne im Shop an der Bahnhofstrasse 38 in Romanshorn.

www.karoag.ch

FEBRUAR

Bibliothek Romanshorn

Öffnungszeiten

- Dienstag, Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 9.00–11.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr
- Samstag 9.00–12.00 Uhr



Verpassen Sie keinen Event mehr.
Egal ob ein tolles Konzert, ein spannendes
Theaterstück oder eine kulinarische Reise in die
Gastronomiestätten von Romanshorn.

Erlebnisleiter
Februar 2017

01.–10. FEB.

Mittwoch, 1.

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG

Samstag, 4.

- 17.30 Uhr, Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

Sonntag, 5.

- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 10.15 Uhr, Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 14.30 Uhr, «BALLERINA – komm und tanz mit mir!», Kino Roxy

Montag, 6.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

Dienstag, 7.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, katholisches Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 8.

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 19.30–22.00 Uhr, Präsidententreffen, Aula Rebsamen, Stadt Romanshorn

Donnerstag, 9.

- 14.00–17.00 Uhr, Unterhaltungsnachmittag, Churfirstensaal, Brüggli, Klub der Älteren Romanshorn

Freitag, 10.

- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 20.30–23.30 Uhr, «Blizz Rhythmia», Panem's Friday Night Music

11.–20. FEB.

Samstag, 11.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn

Sonntag, 12.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 9.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00–18.30 Uhr, White Raven: «The Poet Sings», Alte Kirche, Christian Brühwiler

Montag, 13.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

Mittwoch, 15.

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 19.00 Uhr, öffentlicher Spielabend für Erwachsene, Alleestrasse 43, Ludothek Romanshorn

Donnerstag, 16.

- 20.15 Uhr, «Carl Lutz – der vergessene Held», Kino Roxy

Samstag, 18.

- 8.00–12.00 Uhr, Präsentation der Abschlussarbeiten, Kantonsschule Romanshorn
- 9.30 Uhr, Chrabbelfür, Johannestreff, Hafenstrasse 48a, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 17.30 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenchor, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 18.30 Uhr, 164. Hauptversammlung des katholischen Kirchenchors, katholisches Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Sonntag, 19.

- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 14.14–17.00 Uhr, Fasnachtsumzug, Bahnhofstrasse, Romishorner Fasnacht
- 17.00 Uhr, Singing Sailors' Crew & Coro Mille Voci, evangelische Kirche Romanshorn

Montag, 20.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

21.–28. FEB.

Dienstag, 21.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, katholisches Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 22.

- 14.00 Uhr, Wasservogel-Exkursion: Vom Eisvogel und anderen Fischliebhabern, Treffpunkt: Hafenkiosk Arbon. Mit Freunden des NVS Meise Arbon, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00–18.00 Uhr, Christian Elin: Streaming, Alte Kirche, Christian Brühwiler

Donnerstag, 23.

- 14.00–17.00 Uhr, Geschichtenerzähler, Churfirstensaal Brüggli, Klub der Älteren Romanshorn
- 19.00–21.30 Uhr, Präsentation der Abschlussarbeiten, Kantonsschule Romanshorn

Freitag, 24.

- 18.00–19.30 Uhr, Informationsanlass im Locorama, Egnacherweg 1, Verein Locorama Romanshorn
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 19.00 Uhr, Generalversammlung des Vogel- und Naturschutzes Romanshorn u. U., Aula Primarschule (beim Kino Roxy)
- 19.00 Uhr, 98. Hauptversammlung der katholischen FG, katholisches Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.30–23.30 Uhr, Beth Wimmer & Soulmates, Panem's Friday Night Music

Sonntag, 26.

- 09.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 10.15 Uhr, Fasnachts-Gottesdienst mit Romis Näbel-Hornern, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 27.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

Dienstag, 28.

- 19.00 Uhr, Eucharistiefeyer zum Mitarbeiterabend, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn



GASTRO | Egnach

Den Valentinstag in der «Seelust» mit einem sinnlichen Dinner geniessen

Am 14. Februar wird aller Orten **der Tag der Liebe gefeiert**. Auch im Landgasthof Seelust: Die Crew lädt zum traditionellen Valentinstag-Dinner ein. Um die Liebenden zu verwöhnen, hat sich das Küchen-Team eine besonders verführerische Menükreation einfallen lassen. Es ist alles bereit für die Gäste, damit sie mit ihren Liebsten

bei romantischem Kerzenlicht ein feines Abendessen geniessen können. Das kreative Team aus der «Seelust»-Küche überrascht mit einem **sinnlichen 4-Gänge-Menü mit Apéro**, inklusive Mineralwasser und Kaffee, für 68.– Franken pro Person; mit Weinbegleitung zusätzlich 25.– Franken.

Reservationen zum Valentinstag-Dinner werden gerne unter Telefon 071 474 75 75 entgegengenommen.

Familiennacht

Bis zum Ostersonntag findet im Landgasthof Seelust noch wöchentlich der Familiennacht statt. Jeden Sonntag sind Gross und Klein zu einem unvergesslichen Abendessen eingeladen. Im Obstgarten-Saal verwöhnt das «Seelust»-Team die ganze Familie mit einem reichhaltigen Angebot vom Buffet. Dabei wird wie immer grossen Wert darauf gelegt, hauptsächlich regionale Produkte zu verwenden.

Das «Seelust»-Team freut sich, seine Gäste kulinarisch verwöhnen zu dürfen.



Landgasthof Seelust | Wiedehorn | 9322 Egnach | Telefon 071 474 75 75 | www.seelust.ch | info@seelust.ch

GASTRO | Güttingen

Hotel Restaurant Seemöwe



Auch in den kommenden Monaten führen wir tolle Events in der «Seemöwe» durch, ganz nach dem Motto: Lecker lachen, kulinarisch erleben, unterhaltsam geniessen!
Doch zuvor ...

...fliegt die «Seemöwe» aus... Betriebsferien von Mittwoch, 1. Februar, bis und mit Dienstag, 28. Februar
Wir machen eine kurze Verschnaufpause und schliessen im Februar das Hotel Restaurant Seemöwe für 4 Wochen. Unsere Residenz Lindeneck, die sich im Dorfkern von Güttingen befindet, bleibt für Sie weiterhin geöffnet. Gerne informiert Sie unser Rezeptionsteam umfangreich bei einer Buchung.

Seemöwe Musik Stadt: Samstag, 11. März, ab 19 Uhr
Eine neue Ära beginnt mit dem Seemöwe Musik Stadt: musikalisch, kulinarisch, eifach guet! Auf Sie warten **René Bi-**

sang, die raue, sanfte Stimme des deutschen Schlagers, **Swen Tangl**, der junge Schweizer mit der Steirischen Harmonika, und **Natalie Holzner**, die talentierte Sängerin mit der unverwechselbaren Stimme aus Graz. Dazu geniessen Sie ein darauf abgestimmtes Schlemmermenü vom Buffet.

Tatarenhut à discrétion bis März: Mo–Mi, 18–21 Uhr
Auch in diesen Wintermonaten verwöhnen wir unsere Gäste am Montag-, Dienstag- und Mittwochabend mit unserem Tatarenhut. Geniessen Sie ein familiäres Beisammensein und erleben Sie die mongolische Kochkunst hautnah. Ein Besuch lohnt sich.

Die Platzzahl ist begrenzt, es lohnt sich, zu reservieren: 071 695 10 10 oder info@seemoewe.ch. Wir freuen uns auf Sie! – Wo Geniessen zum Erlebnis wird

Hotel & Restaurant Seemöwe | Hauptstrasse 54 | 8594 Güttingen | Telefon 071 695 10 10 | www.seemoewe.ch | info@seemoewe.ch

GASTRO | Romanshorn

Restaurant HAFEN – Für Liebhaber guter Küche

Das **Restaurant HAFEN** begeistert die Gäste aus nah und fern immer wieder mit seinem nautischen Ambiente. Zum Verweilen lädt auch die spektakuläre und überdachte Sonnenterrasse direkt am Wasser ein. Die Speisekarte wechselt viermal im Jahr. Unser Küchenchef versteht es, saisonale Zutaten raffiniert und modern zu kombinieren, sodass das ausgewählte Essen zum Augen- und Gaumenschmaus wird.

Von Montag bis Freitag stehen **wechselnde Mittagsmenüs** inkl. Suppe oder Salat und einem 3-dl-Getränk für nur Fr. 19.50 im Angebot. Wer eine Suppe oder einen knackigen Salat bevorzugt, kommt auch hier auf seine Kosten. Unsere Suppen sind bereits legendär, und die Vitaminkracher von der Salatbar lassen die Herzen der Liebhaber leichter Küche höher schlagen. Sie erwärmen sich

für süsse Köstlichkeiten? Dann kommen Sie nachmittags vorbei: Die **hausgemachten Kuchen und Torten** sind ansprechend von 14 bis 17 Uhr auf dem Buffet präsentiert.

Ab sofort bis Ende Februar danken wir Ihnen für Ihre Kundentreue im Restaurant HAFEN. **Montags bis donnerstags** jeweils ab 17 Uhr gewähren wir Ihnen **20% Rabatt auf alle Speisen und Getränke**. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie Ihre Geschäftskollegen, Familie und Freunde mit. Wir überzeugen auch Sie, weshalb wir den Best of Swiss Gastro Award in der Kategorie Activity gewonnen haben. Hochmotiviert verwöhnen wir Sie kulinarisch und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Restaurant-Hafen-Team



Restaurant HAFEN | Friedrichshafnerstrasse 55a | 8590 Romanshorn | Telefon 071 466 78 48 | www.restauranthafen.ch | info@restauranthafen.ch

China-Restaurant Lucky Garden im Februar



Das Lucky Garden unterscheidet sich wesentlich von anderen China-Restaurants. So verspricht die authentische Küche nach Grossmutter-Art ein echt asiatisches und sehr schmackhaftes Genusserlebnis. Dank des aufmerksamen Service und der asiatischen Herzlichkeit der Inhaber Grace und Lucky Tran fühlt man sich hier ausgezeichnet aufgehoben. Und nicht zuletzt garantiert der Koch Hong Tran – ein weiteres Familienmitglied – konstante Qualität. Gründe genug, um sich im Lucky Garden wieder einmal verwöhnen zu lassen.

Die speziellen Angebote:

- **Chinesischer Silvester: Freitag, 27. Januar:** Familie Tran freut sich, im Lucky Garden mit ihren Gästen den chinesischen Jahreswechsel zu feiern. Jeder Gast

erhält einen Glücksbeutel mit guten Wünschen zum neuen Jahr.

- **Samstag, 28. Januar und 25. Februar:** Das beliebte **Monatsbuffet** steht an diesen beiden Abenden jeweils ab 18.30 Uhr mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten à discrétion bereit, für Fr. 42.50 pro Person.

Familie Tran freut sich auf viele Gäste, die mit Freude und gutem Appetit ins Lucky Garden kommen.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 11.00 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23.00 Uhr. Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet.

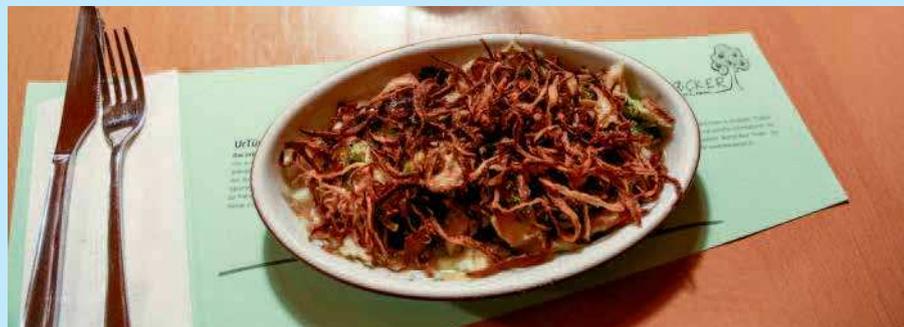
China-Restaurant Lucky Garden | Neustrasse 10 | 8590 Romanshorn | Telefon 071 463 68 88 | www.lucky-garden.ch | lucky-garden@bluewin.ch

Mausacker: Fisch der besonderen Art

Nicht nur die Narren haben ihre «5. Jahreszeit», sondern auch die Liebhaber von luftgetrocknetem Kabeljau. Wenn die Stockfisch-Saison ansteht, dann pilgern die Fans jedes Jahr wieder zum Mausacker, und sie kommen aus der

ganzen Schweiz, um dieser traditionellen Speise einstiger Seefahrer zu fröhnen. Auch in der Biohof-Beiz ist «**Stockfisch mit Bölleschweissi**» längst zur Tradition geworden, dazu trinkt man Saft oder Most, natürlich vom Hof –

«mausackerKlassisch». Wer Stockfisch noch nie probiert hat, sollte sich dieses Kulinarik-Abenteuer partout mal einverleiben. Der erste Genuss ist sicher unvergesslich, und das geruchliche Erlebnis ist es nicht weniger. Die **Stockfisch-Saison** dauert vom **27. Januar bis 9. April**. Hans Oppikofer und sein Team freuen sich auf die treuen Fans und auch auf alle Wagemutigen, die es noch werden dürften. Infos und Reservation: www.mausacker.ch.



Öffnungszeiten während der Stockfischsaison

Dienstag	ab 16 Uhr
Mittwoch bis Freitag	11 bis 14 Uhr und ab 16 Uhr
Samstag	ab 11 Uhr (durchgehend warme Küche)
Sonntag	ab 10 Uhr (durchgehend warme Küche)

Mausacker Biohof-Beiz erLeben | Biobauer Hans Oppikofer | 9314 Steinebrunn | Telefon 071 477 11 37 | www.mausacker.ch | leben@mausacker.ch

Der Egnacherhof feierte das 15'000ste Cordon bleu – da, wo die Cordons bleus zu Hause sind



Das **15'000ste Cordon bleu** – die Spezialität des Hauses – konnte im Restaurant Egnacherhof serviert werden, und dies wurde auch entsprechend gefeiert. Dem Gast hats vorzüglich geschmeckt, wird doch **jede Variante der Cordons bleus frisch** und mit viel Liebe zubereitet. Dieser Erfolg zeigt, wie beliebt die Cordons bleus vom Egnacherhof sind.



Und das Beste: **Durch Vorbestellung vor der Mittagspause** (071 477 11 11) können die Gäste auf den Punkt ihr gewünschtes Cordon bleu ohne Zeitverlust geniessen. Mindestens 20 verschiedene Cordons bleus stehen zur Wahl. Und mit dem Cordon-bleu-Pass ist jedes elfte gratis. Die Punkte können auch aufs Handy geladen werden.

Egnacherhof macht Ferien

Vom **6. bis und mit 21. Februar** sind die Türen des Restaurants Egnacherhof **geschlossen**. Passionierte Cordon-bleu-Fans und Geniesser gutbürgerlicher Küche müssen sich also eine Weile gedulden. Doch nach der Ferienpause steht die Restaurant-Crew wieder gut erholt bereit, um die Gäste im heimeligen Ambiente des Lokals zu verwöhnen. Mit einer grossen Auswahl an abwechslungsreichen, saisonal abgestimmten Menüs – und natürlich mit Cordons bleus.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag ab 11 Uhr durchgehend bis Feierabend, jeden Sonntag durchgehend warme Küche. Montag und Dienstag Ruhetag.

Restaurant Egnacherhof | Romshornerstrasse 114 | 9322 Egnach | Telefon 071 477 11 11 | www.egnacher-hof.ch | info@egnacher-hof.ch

Seerestaurant – südlich inspirierte Winterzeit



An kalten Wintertagen geht nichts über eine Pasta – heiss, al dente und mit einer feinen Sauce verwöhnt sie nicht nur Gaumen, sondern auch Herz. Das Seerestaurant bietet eine grosse Auswahl an **verlockenden Pasta-Kreationen**, zudem sind die **Teigwaren** hier **hausgemacht** und

entsprechend beliebt. Kombiniert mit einer Vorspeise, etwa einer Fischsuppe oder einem Rindfleisch-Carpaccio, wird ein Pasta-Gericht schon fast zu einem Festessen. Auch das zweite Nationalgericht Italiens, nämlich **Pizza**, grüssst in **verschiedenen Variationen** von der Karte. Täglich bereitet der Küchenchef zudem bis zu fünf verschiedene Menüs zu, die entweder mit Tagessuppe oder Salat serviert werden. Liebhaber von Fleisch und Fisch kommen ebenfalls nicht zu kurz. Sie haben die Wahl zwischen Klassikern wie Kalbsleber oder Zanderfilets an Weissweinsauce und Hits wie Kalbs-Cordon-bleu oder gebratene Riesencrevetten.

Wer **italienische Küche** und **südlich inspirierte Atmosphäre** mag, ist im Seerestaurant an der richtigen Adresse. Zubereitet aus erlesenen und frischen Produkten, steht die

Küche des Seerestaurants für genussvolles, gesundes Essen und Trinken.

NEWS: Jeden Mittwochabend gibt es Pasta und Pizza nach Wahl, mit Kaffee oder Espresso zu 14.– Franken.

Neue Öffnungszeiten: Bis Ende März 2017 ist montags Ruhetag. Für Gruppen öffnet das Seerestaurant auf Voranmeldung auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten.

BETRIEBSFERIEN:

Montag, 30. Januar, bis und mit Montag, 6. Februar.

Das Seerestaurant-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Seerestaurant Romanshorn | Hafenstrasse 48 | 8590 Romanshorn | Telefon 071 455 11 11 | www.seerestaurant-romanshorn.ch | info@seerestaurant.ch

Restaurant Panem – bald in frischem Glanz



Liebe Gäste des Restaurants Panem

Nach knapp 14 Jahren hat unser Restaurant Panem schon so einiges erlebt, und die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen. Daher **renovieren** wir, damit Sie sich weiterhin bei uns wohlfühlen, und wir lassen unser Restaurant in Kürze in neuem Glanz erstrahlen. Wegen der Renovationsarbeiten bleibt das **Restaurant vom 29. Januar bis einschliesslich 5. Februar geschlossen!** Am Montag, 6. Februar, öffnen wir wieder und freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikalisch verwöhnt uns der Verein «Panem's Friday Night Music» am Freitag, 10. Februar, mit der Band **Blizz Rhythmia, Funk, Jazz-Fusion und Blues mit viel Groove**. Ihre Instrumentalmusik besticht durch eine grosse Experimentier- und Spielfreude sowie solistische Einlagen. Sie trägt aber auch das Feuer von Funk und Latin-Grooves oder die Wärme des Soul in sich. Die Bandmitglieder setzen sich keine stilistischen Grenzen, und so haben auch Kompositionen mit ungeraden Metren Einzug ins Repertoire gefunden.

Am Freitag, 24. Februar, haben wir für Sie **Beth Wimmer & Soulmates, ein Mix aus Country, Americana**

und Folk. Beth Wimmer ist eine «award winning» Singer-Songwriterin aus den USA, lebt aber bereits seit sechs Jahren in der Schweiz. Mit «Ghosts & Men» produzierte sie bereits das dritte Album. Ihre Musik, die zwischen Country, Americana und Folk variiert, ist emotional und versprüht eine gewisse Nostalgie. Wer Beth aufmerksam zuhört, bemerkt sogleich Herz und Seele ihrer Texte und den warmen, wunderschönen Sound. Es ist ein bisschen wie: «Tracy Chapman meets Johnny Cash». Beth Wimmer – «Americana Singer-Songwriter». Faszinierende Songs mit Energie und Gefühl, eine grosse Stimme mit viel Charme.

Kommende Events im Restaurant Panem

Freitag, 27. Januar Panem's Friday Night Music
LaBox FunkJazz

Freitag, 10. Februar Panem's Friday Night Music
Blizz Rhythmia Funk, Jazz-Fusion und Blues mit viel Groove

Freitag, 24. Februar Panem's Friday Night Music
Beth Wimmer & Soulmates
Musik zwischen Country, Americana und Folk

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 9.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag 9.00 bis 20.00 Uhr

Warme Küche

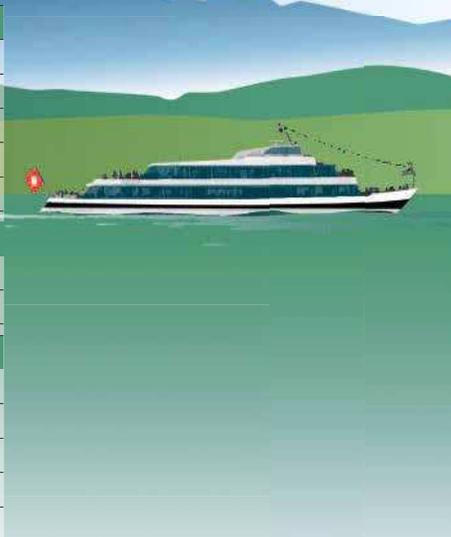
Montag bis Freitag 11.30 bis 14.00 Uhr
18.00 bis 22.00 Uhr
Samstag 11.30 bis 22.00 Uhr
durchgehend
Sonntag 11.30 bis 20.00 Uhr
durchgehend



Ausflugserlebnisse | Romanshorn

Nicht vergessen!

FEBRUAR		
Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
10./18./24.	Fondue-/Raclette-Schiff	Romanshorn, Kreuzlingen
11./17./25.	Fondue-/Raclette-Schiff	Rorschach
12.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
26.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen
VORSCHAU MÄRZ		
Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
26.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
VORSCHAU APRIL		
Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
16.	Osterbrunch	Romanshorn
23.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen
29.	Flottensternfahrt	Romanshorn
12.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach



AKTUELL

LETZTE GELEGENHEIT FONDUE-/RACLETTE-SCHIFF

Nutzen Sie die letzte Gelegenheit und steigen Sie im Monat Februar an sechs verschiedenen Daten (s. Eventkalender) zu uns aufs Fondue-/Raclette-Schiff ein. Je nach Datum verkehrt das Schiff ab Romanshorn und Kreuzlingen oder ab Rorschach. Das Motorschiff St. Gallen, welches im Alpthüttenstil dekoriert ist, verspricht ein typisches Schweizer Ambiente und lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Die beiden Schiffe verkehren während 3 Stunden auf dem Bodensee.

Falls es einmal schneller gehen muss, empfehlen wir Ihnen ein Fondue auf der Fähre. Die Überfahrt von Romanshorn nach Friedrichshafen und zurück ist zu jeder Jahreszeit ein stimmungsvolles Erlebnis. Geniessen Sie dazu ein feines Appenzeller Frischkäsefondue, und die Seequerung mit der Fähre wird zum kulinarischen Vergnügen. Das Fondue servieren wir Ihnen auf Vorbestellung täglich. Wie wäre es mit einer Überfahrt in der Mittagspause? Abfahrt ab Romanshorn 11.36 Uhr, Ankunft 13.21 Uhr. Steigen Sie zu und lassen Sie sich verwöhnen! Schifffahrt inkl. Appenzeller Käsefondue und gemischtem Salat für nur CHF 39.00.



FONDUE-/RACLETTE-SCHIFF

Abfahrtszeiten ab Romanshorn oder Kreuzlingen

Romanshorn Einstieg ab	18.50 Uhr
Romanshorn ab	19.15 Uhr
Kreuzlingen ab	20.15 Uhr
Romanshorn an	22.15 Uhr
Kreuzlingen an	23.15 Uhr

Abfahrtszeiten ab Rorschach

Einstieg ab	18.50 Uhr
Rorschach ab	19.15 Uhr
Rorschach an	22.15 Uhr

Preise: Schifffahrt & Essen

Fondue Chinoise	à CHF 79.00 pro Person
Käsefondue oder Raclette	à CHF 69.00 pro Person
Kinder 12–16 Jahre	à CHF 24.50
Kinder 5–11 Jahre	à CHF 15.90

FONDUE AUF DER FÄHRE

Fahrdaten

- Täglich, bis Ende Februar 2017
- Abfahrt ab Romanshorn jeweils zu den ungeraden Zeiten
- Ohne Ausstieg in Friedrichshafen

Preis

Schifffahrt inkl. Appenzeller Käsefondue und gemischtem Salat NUR CHF 39.00

Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen schon jetzt einen schönen Aufenthalt auf unserem Schiff und einen guten Appetit!

«Fasnet» in Friedrichshafen

Am **Samstag, 25. Februar**, übernehmen ab 13.30 Uhr die Narren das Kommando auf den Strassen und Plätzen in Friedrichshafen und laden zum **grossen Narrensprung** mit mehreren Tausend Teilnehmern ein. Damit möglichst viele Menschen den **Umzug durch die Stadt** besuchen können, schliessen viele Geschäfte in der Friedrichshafener Innenstadt an diesem Tag bereits um 13 Uhr.

Einen Besuch im Winter wert ist das **Dornier Museum** beim Flughafen in Friedrichshafen. Die interessante Dauerausstellung wird derzeit ergänzt durch die **Sonderausstellung «Science & Fiction – 50 Jahre Raumschiff Enterprise»**. Die Website des Museums unter www.dorniermuseum.de informiert über alles Wissenswerte und das Veranstaltungsprogramm.

Die ideale Verbindung für einen Einkaufs- oder Museumsbesuch in Friedrichshafen ist die Bodenseefähre. Von Romanshorn aus geht es im Stundentakt bequem über den Bodensee und wieder zurück. Den detaillierten Fahrplan gibt es auf www.sbsag.ch im Internet.



Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH | Karlstrasse 17 | D-88045 Friedrichshafen | Telefon 0049 7541 970 78 10 | www.stadtmarketing-fn.de

Kultur, Freizeit, Soziales

Elf Medaillen zum Jahresbeginn

Die SCR-Sharks gewinnen in Dornbirn fünf Gold-, eine Silber- und fünf Bronzemedailen.

Beim internationalen Sprintpokal in Dornbirn stellen die SCR-Schwimmer ihre Sprinterqualitäten unter Beweis. Fabiana Bötschi (00) schwimmt einen souveränen Wettkampf und darf bei jedem ihrer vier Starts aufs Podest steigen. Über 50 m Brust, 50 m Delfin und 100 m Lagen gewinnt sie klar die Goldmedaille, dazu gibts Silber über 50 m Crawl. Ebenfalls bei allen vier Rennen aufs Podest schwimmt der gleichaltrige Lorenz Brühlmann. Er gewinnt über 50 m Brust Gold und zusätzlich noch 3 x Bronze. Die fünfte Goldmedaille geht an die jüngste SCR-Schwimmerin. Hanna Nemeth (06) schwimmt über 50 m Delfin der ganzen Jahrgangskonkurrenz davon und gewinnt überlegen. Tobias Soller (02) überzeugt mit tollen Bestzeiten und wird über 50 m Delfin mit Bronze belohnt. Ebenfalls Bronze gewinnt Lorenzo Durante (04) für sein tolles 50-m-Brustrennen.

Punktbeste Leistung und Diplome

Fabiana Bötschi gewinnt als erste SCR-Schwimmerin an diesem Wettkampf den



Ehrenpreis für die punktbeste Leitung bei den 17-Jährigen. Knapp nicht fürs Podest gereicht hat es für Dariell Heim (03), der bei allen seinen 5 Starts ein Diplom für die Plätze 4–6 gewinnt. Neben seiner Medaille gewinnt Tobias Soller noch 3 weitere Diplome, 2 x schwimmen Lara Schmid (02) und Lorenzo Durante (04) in die Top 6, und mit je einem

Diplom werden Aino Renhak (04), Kristine Lewandowski (05) und Joel Nathanael Wapp (01) ausgezeichnet. Viele persönliche Bestzeiten aller SCRler runden das tolle Mannschaftsergebnis ab. ●

*SC Romanshorn,
Antoinette Gerber*

Herausragender Solist

Anderthalb Stunden – und kein bisschen zu viel: Der Saxofonist Christian Elin hinterliess am Sonntagabend nur begeisterte klangreich-Besucher.

Es war ein ausserordentlich intensives Klangerlebnis: Angesagt war der 40-jährige Christian Elin, der sich als Saxofonist, Bassklarinetist, Komponist und Musikpädagoge einen Namen gemacht hat. Unter dem Motto «streaming» kamen am frühen Sonntagabend eigene Kompositionen wie «Serenity», «reminiscence – in silence» und «cycles part I» zur Aufführung. Und mit der «Prelude und Hymn» zeigte er mit dem Sopransaxofon sein ganzes Können, seinen Esprit und gleichzeitig seine spielerische Leichtigkeit.

Fordern heraus

Mit der Ausdruckskraft seines Spiels liess er die Musik auftauchen und hineinschweben in den Kirchenraum, machte sie zu einer bewegenden Geschichte. Und mit dem Einsatz von Tenorsaxofon, Bassklarinet, Tape und Loops machte er Abstecher zu Bach und in die Moderne, zeigte er seine Vielseitigkeit: So spielte er aus der Bachsuite für Violoncello Es-Dur die «Prelude und Gigue» und von Steve Reich die «New York Counterpoint», von Graham Fitkin «Passing» und von Michael Lowenstern «Trip». Die Besucher zeigten sich begeistert



Meisterhaft: Christian Elin spielte auf Einladung von klangreich.

von der Klangfülle und Energie von Christian Elin, der sein Konzert in der Alten Kirche mit einer Zugabe abschliessen musste. ●

Markus Bösch

HC Romanshorn verliert Spitzenspiel

Die Romanshorn 2.-Liga-Handballer unterliegen bei den Otmar Espoirs mit 38:40 und müssen damit auch die Tabellenführung an die St. Galler abgeben.

Nach den zuletzt deutlichen Siegen stand für den HC Romanshorn mit den Otmar Espoirs ein echter Prüfstein auf dem Programm. Die jungen St. Galler stellten von Beginn an ihr Talent unter Beweis und konnten sich dank ihrer starken Offensive früh etwas absetzen. Der HCR war jedoch um keine Antwort verlegen und konterte jeden Otmar-Lauf postwendend. So entwickelte sich eine Partie auf sehr gutem 2.-Liga-Niveau, in der Otmar bis zum Pausenstand von 21:18 die Vorteile leicht auf seiner Seite hatte.

Auch nach dem Seitenwechsel war bei beiden Mannschaften zu sehen, dass sie zumindest im Angriff durchaus eine Liga höher mitspielen könnten. Der HCR konnte vor allem dank dem äusserst treffsicheren Häni zweimal den Rückstand auf ein Tor verkürzen. Dass es für die Thurgauer dennoch nicht zu einem Punktgewinn reichte, lag in erster Linie an der verblüffend schwachen Defensiv-Leistung. Mit 38:40 kassiert der HCR die erst zweite Saisonniederlage und muss zumindest nach Verlustpunkten die Leaderposition an Otmar abgeben. Für die Aufstiegsspiele der besten zwei Teams sind die Aussichten aber nach wie vor rosig. ●

Handballclub Romanshorn,
Christian Müller



Filmprogramm

Marie Curie – Nobelpreisträgerin

Freitag, 27. Januar, Samstag, 4. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Marie Noëlle mit Karolina Gruszka, Charles Berling, Arieh Worthalter
Frankreich 2016 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 95 Minuten

La La Land – leidenschaftliche Träumer

Samstag, 28. Januar, um 20.15 Uhr, Sonntag, 12. Februar, um 17.30 Uhr; von Damien Chazelle mit Ryan Gosling, Emma Stone
USA 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 0 Jahren | 127 Minuten

Sully – Notwasserung auf dem Hudson River

Sonntag, 29. Januar, um 17.30 Uhr; von Clint Eastwood mit Tom Hanks, Laura Linney
USA 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 96 Minuten

Worlds Apart – drei griechische Liebesgeschichten

Dienstag, 31. Januar, Mittwoch, 8. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Christoforos Papakaliatis mit Christoforos Papakaliatis, J. K. Simmons, Andrea Osvalt
Griechenland 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 113 Minuten

The Salesman – iranisches Kino

Mittwoch, 1. Februar, um 20.15 Uhr; von Asghar Farhadi mit Taraneh Alidoosti, Shahab Hosseini, Babak Karimi
Iran 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 124 Minuten

Usgrächnet Gähwilers – zwischen den Kulturen

Freitag, 3. Februar, Samstag, 11. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Martin Guggisberg mit Ruth Schwegler, Philippe Neuer
Schweiz 2017 | Dialekt | ab 12 (14) Jahren | 91 Minuten

Ballerina – komm und tanz mit mir!

Sonntag, 5. Februar, um 14.30 Uhr; von Eric Warin und Eric Summer | Animation in 2-D
Frankreich 2015 | Deutsch | ab 6 (8) Jahren | 90 Minuten

Florence Foster Jenkins – hat einen Traum

Dienstag, 7. Februar, um 14.30 Uhr – ein KKK-Nachmittag (Kino, Kaffee und Kuchen für 20.– Fr., für Mitglieder 18.– Fr. – Anmeldung erforderlich); von Stephen Frears mit Meryl Streep und Hugh Grant
Grossbritannien 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 111 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

– «United States of Love – Zeit der Hoffnungen»
– «Plötzlich Papa! – demain tout commence»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Geschichten (fast) aus dem Leben

Zur Lesung mit Ralph Weibel konnte der Verein «Kulturhafen» vergangenen Samstag rund 50 Gäste in der Romanshorer «Sichtbar» begrüßen. Fulminant las der Autor aus St. Gallen eine Vielzahl seiner aus dem Leben gegriffenen Kurzgeschichten.

Da ist der Mann, der sich endlich auf den Weg zu seinen inneren Werten macht und in einem Wochenendseminar als seine höchste transzendental-spirituelle Sphäre «Nasi Goreng» in die Kursrunde ruft. Durch seine Unwissenheit und Unfähigkeit wird er von der Runde blossstellend ausgelacht. Das gemeinsame Lachen bewirkt jedoch, dass die Anwesenden sich menschlich näherkommen. Da ist der Kollege einer begehrenswerten Frau, welcher an ihrer kurzen – leider komplett un-



vorbereiteten – Zügelaktion teilnimmt, um dann spätnachts mit kaputtem Rücken nach

Hause zu kommen. Zu viele der ebenfalls anwesenden Kollegen haben sich als praktisch zügelinkompatibel erwiesen und waren allenfalls fähig, ein Papiermobile zu tragen. Da ist der gescheiterte Jugendrevolutionär, der Vater mit seinem Sohn aus der «easy»-Generation, der Midlife-Mann im Kampf gegen seine Volumenvergrößerung und die Geschichte aus dem Altersheim «Moosmatt»: Die gut gemeinte Angebotserweiterung der Heimleitung artet in Exzessen aus, die hier besser nicht wiedergegeben werden. Das Publikum hat viel und herzlich gelacht und sich beim Autor mit grossem Applaus für seine augenzwinkernden und bissigen Geschichten bedankt. ●

Verein «Kulturhafen», Andreas Karolin

Kultur, Freizeit, Soziales

Kantiklasse führt «L'affaire de la rue de Lourcine» auf

Neun Schülerinnen und Schüler aus der Maturaklasse 4Ma bringen die Komödie «L'affaire de la rue de Lourcine» des Autors Eugène Labiche (1815–1888) unter der Regie von Französischlehrer Emanuel Fabris auf die Bühne: am Sonntag, 5. Februar, um 20 Uhr, in der Kanti-Aula.

Es ist Sonntagmorgen, und Madame Lenglumé hat Geburtstag. Zudem darf sie zusammen mit ihrem Gatten Patin und Pate sein bei der Taufe des Söhnchens ihrer Cousine Blanche Potard. Ein doppelter Festtag also – wenn

da nur nicht die schreckliche Ungewissheit über den Vorabend wäre ... Samt der fremden Person in Madames privatem Himmelbett ... Und was ist mit dem Schirm, von dem ständig die Rede ist, obschon er ebenso wenig in Erscheinung tritt wie ein Jahrhundert später die Sängerin in Ionescos «Cantatrice chauve»? Ein unverwechselbarer Schirm – mit einem Affenkopf am Griff ... Neun Schülerinnen und Schüler bringen diese Komödie auf die Bühne der Kantonsschule Romanshorn. Aber auch die restlichen Schülerinnen und Schüler

der Klasse hatten oder haben einen aktiven Part, sei dies im Zusammenhang mit Film und Technik oder Zeichnungen, als Souffleuse, bei der Programm- und Plakatgestaltung oder als Schauspielerinnen und Schauspieler bei zwei öffentlichen Hauptproben mit anderer Besetzung. Die Aufführung ist öffentlich. Venez donc vous instruire et vous amuser avec la troupe 4MA! ●

Kantonsschule Romanshorn, Chantal Roth

Kultur, Freizeit, Soziales

Eis-Disco und erweiterte Öffnungszeiten im EZO

Die ultimative Eis-Disco für jedermann wird im Eissportzentrum Romanshorn diesen Samstag, 28. Januar, von 20 Uhr bis Mitternacht lanciert. Weitere Discos finden am 18. Februar und am 8. April statt. Während der Sportferien gelten im EZO erweiterte Öffnungszeiten.

Um 20 Uhr ist der Startschuss für den langersehnten Event. Mit Barbetrieb und guter Musik sind bis um 24 Uhr die Türen für jedermann geöffnet. Ob jung oder älter, Familien oder Jugendliche – für nur 5 Franken Eintritt und der Möglichkeit, Schlittschuhe

für 5 Franken zu mieten, ist ein vergnüglicher Abend auch sehr erschwinglich gestaltet. Alle Gäste, die ohne Eislaufen einfach die gute Musik und den Barbetrieb geniessen wollen, gilt sogar Gratis Eintritt. Bereits stehen nach diesem Samstag folgende Termine für Eis-Discos: Samstag, 28. Januar, 18. Februar und 8. April.

Startschuss

Die Eis-Disco am 28. Januar ist gleichzeitig auch der Startschuss für die Sportferien-Woche mit erweiterten Öffnungszeiten. Täglich sind die Tore mindestens 6 bis 8 Stunden für

den öffentlichen Eislauf geöffnet. Alle Details finden Sie unter www.ezo-tg.ch. Die EZO AG bietet allen Einwohnern der Oberthurgauer Gemeinden ein stark verbilligtes Abonnement mit 12 Eintritten zu 20 Franken an. Das bis Ende Saison gültige Angebot haben schon fast 500 Personen genutzt. Noch stehen einige stark vergünstigte Eintritte zur Verfügung. Das EZO-Team freut sich auf den Besuch aller Gäste – in der Eishalle und im Restaurant. ●

Eissportzentrum Oberthurgau AG,
Gregor Müller

4500 Franken für eine Wasserspielanlage gesammelt

Mit Lesungen, einem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt, dem 2. Romanshorner Weihnachtsingen und weiteren Angeboten hat die SBS Schifffahrt im Dezember zahlreiche Besucher an den Hafen gelockt.

Die Atmosphäre mit dem 14 Meter hohen Tannenbaum, den schön arrangierten Schwemmholtzieren mit Krippe und dem Leuchten um das Hafenbecken hat die Besucher aus nah und fern verzaubert und in Weihnachtsstimmung versetzt. Die zweite Auflage vom HafenAdvent war wiederum ein Erfolg.

Im Anschluss an die neun Lesungen wurde für die örtliche Kindertagesstätte, das Chinderhuus Sunnehof, gesammelt. «Der Erlös von 4500 Franken hat uns überwältigt, und wir sagen allen Spenderinnen und Spendern Danke für die grosszügige Gabe. Nun können wir die geplante Wasserspielanlage zum Experimentieren und Spielen für die Kinder in Angriff nehmen. Im Sommer 2017 soll sie fertig erstellt sein», erzählt Rebecca Hirt, Präsidentin der KITA überglücklich.



Checkübergabe mit dem Team des Chinderhuus Sunnehof und den Organisatoren der SBS AG.

Gemeinsam

Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt und den Fachgeschäften habe sehr gut funktioniert: Zurzeit fänden diverse Gespräche statt, man wolle zurück- und natürlich auch vorausschauen, damit der nächste HafenAdvent und Weihnachtsmarkt Romanshorn geplant

und weiterentwickelt werden könne, führt Yvonne Stütz, Leiterin Marketing und Verkauf, aus. Indes ist eines gewiss, der Weihnachtsmarkt am Hafen soll weiter ausgebaut werden. ●

Markus Bösch

Wunschkonzert beim Klub der Älteren

Der bekannte Musiker «Rivieras Gü» ist ein Garant für Top-Musik und Unterhaltung. Am Donnerstag, 9. Februar, gibt das Ein-Mann-Orchester ein Wunschkonzert im Brüggli.

Die Instrumentierung von Gitarre, Saxofon, Klarinette, Querflöte und Keyboard und die jahrelange Bühnenerfahrung des Musikers «Rivieras Gü» versprechen ein abwechslungsreiches Programm. Als Ein-Mann-Orchester tritt er bei Hochzeiten, auf Festen aller Art, bei Betriebsfeiern und auch bei Vereins-Veranstaltungen auf. Das Programm «Gü» reicht vom Volkstümlichen

über Tanzmusik und aktuelle Chart-Hits bis hin zu Rockmusik. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 9. Februar, um 14 Uhr im Brüggli (Churfirstensaal) statt. Wir verlangen einen Unkostenbeitrag von 15 Franken. Dafür erhalten Sie einen Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen. Musikwünsche und die notwendige Anmeldung richten Sie bitte an: Niklaus Hug, Im Rebacker 6, 8590 Romanshorn oder per E-Mail: nick.hug@bluewin.ch. ●

*Klub der Älteren Romanshorn und Umgebung,
Leo Ledergerber*

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Donnerstag, 23. Februar 2017, 14 Uhr
Geschichtenerzähler Hans Hürlimann, Brüggli, öffentlich, freiwillige Kollekte

Donnerstag, 9. März 2017, 14 Uhr
Jahresversammlung, Brüggli

(Siehe Detailprogramm)



Prädestinierte Kandidaten

Walo Bohl hat sich in den vergangenen Jahren als versierter Schulpräsident herausgestellt, der die nötige Weitsicht für dieses Amt mitbringt und auch fähig ist, grössere Projekte in Angriff zu nehmen. Im Rahmen des Projekts «Ersatzneubau Weitenzelg» hat er ausgezeichnete Arbeit geleistet. Mit der Wiederwahl von Walo Bohl kann die Kontinuität der Sekundarschulgemeinde sichergestellt und ein fortschrittlicher und gleichwohl vernünftiger Kurs weiterverfolgt werden.

Als Kandidat für die Sekundarschulbehörde stellt sich neu Daniel Frischknecht zur Verfügung. Er hat sich bereits in der Vergangenheit auf kanto-

naler Ebene für schulische Belange eingesetzt. Dass ihm das Gut der Bildung am Herzen liegt, zeigt auch seine langjährige Tätigkeit als Dozent an der Polizeischule. Als ehemaliges Behördenmitglied der KESB kennt Daniel Frischknecht die rechtlichen Vorgaben, mit denen sich eine Schulbehörde konfrontiert sieht. Dass er aufgrund seiner beruflichen und politischen Erfahrungen den Überblick auch in schwierigen Situationen behält, steht ausser Frage.

Als selbstsichere und teamfähige Kandidatin bringt auch Monika Eugster für die Behördenarbeit optimale Voraussetzungen mit. Als zweifache

Mutter kennt sie den Schulbetrieb und ist deshalb sensibel für Anliegen der Eltern. Aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit ist Monika Eugster auch mit administrativen Abläufen bestens vertraut. Darüber hinaus ermöglicht ihre Verankerung in Romanshorn eine enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und dem Gewerbe.

Deshalb empfehle ich Ihnen mit grosser Überzeugung, Walo Bohl, Daniel Frischknecht und Monika Eugster am 12. Februar zu wählen! ●

Fabienne Egli, Romanshorn

Urs Oberholzer-Roth für das Primarschul-Präsidium

Mit Urs Oberholzer stellt sich ein Kandidat zur Wahl, der die Herausforderungen eines modernen Schulbetriebs bestens versteht. Er bringt ideale Voraussetzungen mit, die es zur strategischen Führung der Primarschulbehörde braucht.

Da er den Schulbetrieb aus verschiedenen Perspektiven und Rollen kennt, weiss er, wo die Prozesse gut laufen, wo der Schuh drückt und dementsprechend Handlungsbedarf besteht.

Er ist kompetent, um für komplexe Aufgaben den strukturierten Massnahmenplan zur Umsetzung zu entwickeln.

Dabei kommuniziert er sehr angenehm, klar und leicht verständlich. Er kommt schnell zum Wesentlichen und bringt die Kernthemen auf den Punkt.

Eine professionelle Kommunikation der Behörde trägt in der Folge dazu bei, Verständnis und Mehrheiten zu schaffen, um Projekte erfolgreich umzusetzen.

Durch seine langjährige Praxiserfahrung konfrontiert er mit Anliegen, die alle Beteiligten des Bildungswesens beschäftigen. Zum Beispiel eine

objektiv kritische Auseinandersetzung mit dem wachsenden Aufgabenkatalog der Schule.

Urs Oberholzer hat die notwendige Fachkompetenz und beweist bereits im Stadtrat einen engagierten, sachlichen und kooperativen Führungs- und Kommunikationsstil.

Wir wählen ihn mit Überzeugung zum Präsidenten der Primarschule. ●

Markus und Catherine Franz, Romanshorn

Nicole Ebe in die Primarschulbehörde

Warum ich Nicole Ebe wähle?

Weil ich sie seit Jahren kenne, schätze und ihre Kompetenzen gerne weiterhin in der Primarschulbehörde haben möchte:

- Ihre Fähigkeit, zuzuhören und zu vermitteln
- Ihre Geduld und Ruhe, sich auf verschiedenen Ebenen einen Überblick zu verschaffen, um gute Entscheidungen treffen zu können

– Ihre nüchterne, sachliche Herangehensweise, geprägt von Herzlichkeit

– Ihre Offenheit, sich mit verschiedenen Ansichten und Kulturen konstruktiv auseinanderzusetzen

– Ihre Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit

Ausserdem ist es sinnvoll, in einem Team, das ohnehin schon durch Neuzugänge verändert wird, das

Sachwissen und die Konstanz zu behalten. Nicole Ebe hat sich bestens eingearbeitet und gezeigt, dass sie ihre Arbeit gut macht.

Es freut mich, dass sie sich mit Freude und Engagement noch einmal zur Verfügung stellt, und ich empfehle sie auch Ihnen zur Wahl. ●

Regula Frischknecht, Romanshorn

Hanspeter Heeb soll Primarschulpräsident bleiben

Neben seinen weiteren Aktivitäten ist Hanspeter Heeb Mitglied im Vorstand der KAB (Kath. ArbeitnehmerInnenbewegung), und wir schätzen seine Mitarbeit sehr. Mit guten Ideen und Projekten hilft er mit, ein attraktives Programm anzubieten. Verschiedene Anlässe über sozialpolitische Fragen haben wir in den letzten Jahren durchgeführt, die von ihm angeregt, vorbereitet und dann auch geleitet wurden. In der Realisierung dieser Projekte haben wir die Stärke von Hanspeter Heeb in einer respektvollen und zielorientierten Teamarbeit er-

fahren: Er bringt solide ausgearbeitete Vorschläge und ist in der Ausarbeitung offen für kritische Einwände und Ergänzungen. Seine grosse Erfahrung aus seiner Tätigkeit in der Erwachsenenbildung ist vielfach spürbar, er ist aufmerksamer Zuhörer und aktiver Motivator. In unserer Kirchgemeinde betreut er zusammen mit seiner Frau Franziska ehrenamtlich und kompetent die Website.

Als Leiter der Schulbehörde hat er sich bewährt, in gemeinsamem Prozess mit den weiteren Behörde-

mitgliedern vernünftige, tragfähige Lösungen anzupfeilen und dabei die Interessen der Schule und der Schuljugend im Zentrum zu sehen.

Wir stehen überzeugt hinter Hanspeter Heeb und empfehlen, ihm erneut die Stimme zu geben als Präsident der Primarschulbehörde. ●

*Für den Vorstand der KAB Romanshorn
Toni Loser und für das Seelsorgeteam
St. Johannes Gaby Zimmermann*

Sigrid Deucher-Albrecht wieder in die Primarschulbehörde

Für die Wahlen in die Primarschulbehörde Romanshorn kann ich Ihnen Sigrid Deucher-Albrecht aus voller Überzeugung bestens empfehlen. Sie ist in Romanshorn aufgewachsen und hat hier die öffentlichen Schulen und die Kantonschule besucht. Während ihres Rechtsstudiums ist sie durch Hobbies und Familie mit Romanshorn verbunden geblieben, und sie schätzt auch heute zusammen mit dem Ehemann und

ihren zwei Kindern diesen Wohnort. Neben ihren Familienaufgaben arbeitet Sigrid Deucher-Albrecht in einem 50%-Pensum als Leiterin des Rechtsdienstes und Erbschaftsamts in Herisau. In der Primarschulbehörde wirkt sie seit Sommer 2015 mit. Sie hat sich dort gut eingearbeitet und ist bereit, sich weiter in diesem Gremium für die Öffentlichkeit zu engagieren. Das ältere ihrer beiden Kinder wird im Sommer 2017

eingeschult, daher wird auch die Elternsicht bei den Themen und Entscheiden einfließen. Sigrid Deucher-Albrecht hat mit ihrem privaten und beruflichen Werdegang ideale Voraussetzungen für eine effiziente und fundierte Behördenarbeit. Aus diesen Gründen wähle ich Sigrid Deucher-Albrecht wieder in die Primarschulbehörde! ●

Gabi Senn, Romanshorn

Chance für eine positive Entwicklung

Die Frage, ob es sich lohnt, die mögliche Unruhe eines Präsidentenwechsels an der Primarschule einzugehen, ist berechtigt, und sie würde sich wohl nicht stellen, gäbe es nicht triftige Gründe dafür. Ein Hauptgrund für uns ist, dass Urs Oberholzer etwas hat, was Hanspeter Heeb fehlt, was aber amtsnotwendig ist: eine grosse Kommunikations- und Kritikfähigkeit. Niemals käme es Urs

Oberholzer in den Sinn, politisch Andersdenkende zu verklagen statt das Gespräch zu suchen. Wir wünschen uns für die Primarschule eine Führung, die nicht nur fachkompetent, sondern in gleichem Masse auch sozialkompetent ist. Urs Oberholzer bringt zweifellos beides mit und wird in kürzester Zeit aus einer allfälligen Unruhe ein tragfähiges Fundament für eine lernende Organisation schaf-

fen. Eine grosse Chance für die Schule ist sicherlich auch, dass Urs Oberholzer bereits Mitglied im Stadtrat von Romanshorn ist. Also, packen wir diese Chance und wählen am 12. Februar, zum Wohl unserer Primarschule, Urs Oberholzer zum neuen Schulpräsidenten. ●

Heidi Gemperli und Philipp Fratton, Romanshorn

Daniel Frischknecht in die Sekundarschulbehörde

Dankbar schaue ich auf die Zeit zurück, welche unsere Jungs an der Sek Romanshorn verbrachten. Die gezielte Förderung und Vorbereitung aufs Berufsleben ist einerseits dem engagierten Team von Lehrerinnen und Lehrern zu verdanken. Sie zeugt aber auch von professioneller Unterstützung durch die Schulbehörde. Ein herzliches Dankeschön an alle, welche sich für unsere Jungen einsetzen!

Daniel Frischknecht kann ich Ihnen für die Sekundarschulbehörde herzlich empfehlen. Ich habe ihn als kompetenten, weitsichtigen und lösungsorientierten Politiker kennengelernt. Als Vater erwachsener Kinder vertritt er die Eltern, ohne befangen zu sein. Durch seinen Beruf als Psychologe und seine Erfahrung in der Erwachsenenbildung, Drogenrehabilitation und Krisenintervention ist er

auch für die Lehrerinnen und Lehrer eine wertvolle Ansprechperson.

Ich wünsche der Sek Romanshorn-Salmsach weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Schulbehörde! ●

Bruno Gustavs, Romanshorn

Michael Deutschle in die Primarschulbehörde

Ich kenne Michael Deutschle aus Sicht eines Lernenden, eines Ausbildners und eines Geschäftsinhabers.

Am 12. Februar gebe ich meine Stimme an Michael Deutschle, weil:

– ich ihn immer als engagierten, fairen, offenen und unvoreingenommenen Lehrer und Menschen erlebt habe.

– er sich neben der Schule auch im Berufsverband für die Interessen des Gewerbes einsetzt, an der Berufsmesse für die berufliche Grundbildung einsteht und sich für die Weiterentwicklung der Ausbildung junger Berufsleute stark macht.

– ich die Zusammenarbeit mit ihm an vielen Bauprojekten immer als speditiv, reibungslos und unkompliziert empfunden habe und ich mich

bei Fragen stets auf sein Fachwissen verlassen konnte.

– er für die Arbeit in der Schulbehörde und den anstehenden Neubau das nötige Know-how mitbringt. ●

*Metallbau Huser & Partner GmbH,
Michael Huser, Romanshorn*

Bettina Güntensperger in die Schulbehörde

Bettina Güntensperger steht ein für ausserschulische Betreuungsangebote, Integration und Schweizer Werte. In der gemeinsamen Vorstandsarbeit im Chinderhuus Sunnehof Romanshorn erlebe ich Bettina Güntensperger als eine Frau, welche sich mit viel Herzblut für die Belange des Chinderhuus einsetzt. Als Elternvertreterin nimmt sie die Anliegen der Eltern auf und vertritt diese geschickt im Vorstand. Das Wohl des Kindes steht für sie dabei im Zentrum. Ein Angebot

von qualitativ guten Betreuungsstrukturen ist ihr sowohl für Kinder im Vorschulalter als auch für Schulkinder ein grosses Anliegen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist Bettina Güntensperger wichtig. Ein gutes ausserschulisches Betreuungsangebot ist aber auch ein wertvoller Bestandteil für eine erfolgreiche Integration von Kindern verschiedener Nationalitäten und leistet einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit. Mit der Wahl in die Primarschulbehörde kann sich

Bettina Güntensperger für gemeinsame Anliegen von Schule und Chinderhuus Sunnehof einsetzen. Mit Bettina Güntensperger steht eine qualifizierte Frau zur Wahl in die Schulbehörde zur Verfügung. Gerne gebe ich ihr am 12. Februar meine Stimme. ●

Amanda Nägeli, Vizepräsidentin Chinderhuus Sunnehof, Romanshorn

Nicole Ebe verdient eine gute Wiederwahl

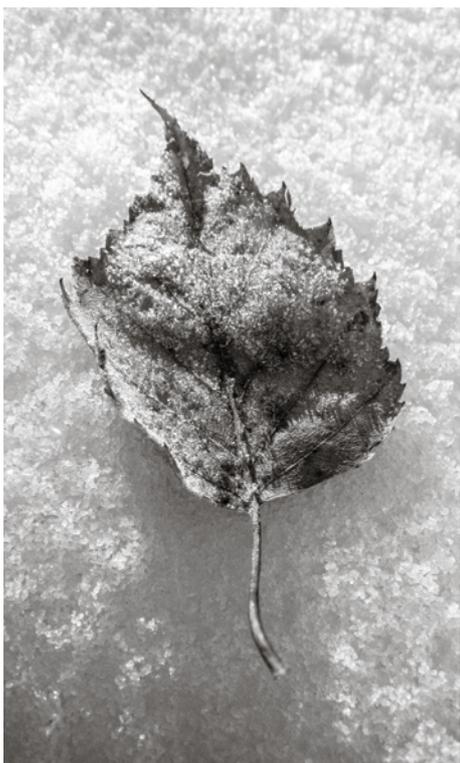
Wer am Podium der Interpartei teilnahm, spürte die Freude von Nicole Ebe an der Mitarbeit in der Primarschulbehörde und ihre hohe Motivation. Auch die besonnene Art, wie sie teils knifflige Fragen beantwortete, überzeugte mich. Zudem verfügt Nicole Ebe dank ihrem Beruf der Sozialdiakonin mit einem Zusatzstudium in Völkerkunde über wertvolles Wissen, als Mutter von drei Kindern über praktische Erfahrungen mit dem Schulalltag. Mir ist auch ihr christliches Fundament wichtig, denn unsere christlichen Werte brauchen fortwährende Pflege, gerade auch im Schulalltag. Ich empfehle Nicole Ebe zur Wiederwahl in die Primarschulbehörde am 12. Februar 2017. ●

Regula Streckeisen, Romanshorn

Keine Vetterliwirtschaft

Ich kenne Herrn Hanspeter Heeb als einen sehr kompetenten Menschen, der auch unbezahlte Ämter zuverlässig und still erledigt und hilft, wo immer nötig. Aber er hat durchaus auch Humor. Nun ist er als Primarschulpräsident doch schon knapp 11 Jahre tätig und macht seine Arbeit gerne und gut und ist bestens eingeführt. Deshalb sehe ich nicht ein, warum wir nun einen anderen Präsidenten wählen sollen – das ist doch Vetterliwirtschaft! ●

Ruth A. Zimmermann, Romanshorn



Sigrid Deucher-Albrecht und Nicole Ebe: Zwei bewährte Frauen

Wir kennen die beiden bisherigen Primarschulbehördenmitglieder – Sigrid Deucher-Albrecht und Nicole Ebe persönlich. Sie konnten sich in den letzten Jahren mit der Arbeit der Behörde vertraut machen und kennen die Geschäfte. Mit Sigrid Deucher-Albrecht und Nicole Ebe sind zwei kompetente, weitsichtige und besonnene Personen in der Behörde, die das Wohl der Schule im Fokus haben.

Als Familienfrauen und Mütter von bereits schulpflichtigen Kindern kennen sie die Elternsicht. Dazu bringen beide Frauen wertvolle berufliche

Erfahrungen und Ausbildungen mit, sei dies als Rechtsanwältin oder als Sozialdiakonin und Religionslehrerin, welche sie in ihrer Arbeit in der Behörde unterstützen.

Belassen wir also diese bewährten Frauen in der Primarschulbehörde! Unsere Stimme geben wir aus Überzeugung Sigrid Deucher-Albrecht und Nicole Ebe! ●

Evelyne und David Gantenbein-Rondelli, Romanshorn

Bitte stören – Eine Änderung in der Kontinuität

«Seeblick» auf dem Küchentisch aufgeschlagen, 13.1.2017, Leserbriefe durchgelesen, eintönige Farbe der Schulpräsidiumwahlkampagne, viele Argumente: ja keine Wellen machen, alles beim Alten behalten, die Ruhe bewahren, nicht stören, Finanzen gut, alles gut ... Meine erste Reaktion waren lauter Fragen. Wäre ein Wechsel wirklich so störend nach 12 Jahren Amt, auch wenn Herr Heeb eine sehr gute Arbeit geleistet hat? Würde wirklich die Schule im Chaos versinken? Ist ein Wechsel nicht auch, mal das Ganze durch eine andere Brille zu sehen, aus anderer Perspektive die Schule zu betrachten?

Urs Oberholzer-Roth ist als dreifacher Vater, Primar- und Sekundarlehrer und Schulleiter eine kompetente Person für das Amt. Er engagiert sich seit Jahren auf verschiedenen Ebenen in Romanshorn und hat im Stadtrat auch bewiesen, dass er über seinen Gartenzaun hinaus politisieren und

mit verschiedenen Meinungen umgehen kann. Ich traue ihm zu, Visionen für die Zukunft in Zusammenarbeit mit den Schulbehörden zu entwickeln und umsetzen zu können, für die Eltern da zu sein, zwischen Parteien schlichten zu können. Meiner Meinung nach hat er das nötige «Feuer» und das Geschick dazu, diese Herausforderung zu meistern. Bezüglich seines doppelten Mandates – es wäre nicht das erste Mal in der Geschichte der Romanshorer Schulgemeinde – betrachte ich es als eine Chance, Synergien zwischen der Gemeinde und der Primarschulgemeinde intensiver zu nutzen und zu pflegen.

Ich werde die Kandidatur von Urs Oberholzer-Roth unterstützen und betrachte es als eine Änderung in der Kontinuität. Änderung ist auch Bereicherung. ●

Fabienne Tobler Müggliger, Romanshorn

Angst ist ein schlechter Ratgeber

Vor neun Jahren wurde über die Steuerreform II abgestimmt. Mit den Argumenten «Bschiss», «Steuertrick», «Steuergeschenke» wetterten EVP, Grüne und SP. Die Argumente der Befürworter waren: «stärkt das Gewerbe», «schafft Arbeitsplätze, erhöht die Standortattraktivität». Was ist in der Realität passiert? Die Steuerausfälle waren deutlich höher ausgefallen als diese prognostiziert wurden. Trotzdem flossen die Steuereinnahmen bei Bund, Kantonen, den Gemeinden, Schulen und Kirchen reichlich. Der ÖV konnte ausgebaut, Abschreibungen getätigt und Rücklagen gebildet werden. Die tiefe Quote der Arbeitslosen, die Innovation und die Investitionen

der Unternehmungen haben in den letzten Jahren zum wirtschaftlichen Erfolg geführt. In vielen Kantonen und Gemeinden konnten die Steuern zum Vorteil aller Steuerzahler gesenkt werden. Gar nichts von den Schreckensszenarien ist eingetreten. Jetzt haben wir wieder die Wahl. Die Steuerreform III ist für den Wirtschaftsstandort und die Sicherung der Arbeitsplätze sehr wichtig. Wir können uns keine politischen Experimente leisten. Eine tiefe Arbeitslosenquote ist für den Staat und für uns alle die vorteilhafteste Lösung. Sagen wir JA zur Steuerreform III. ●

Daniel Wittwer, a. Kantonsrat, Romanshorn

Leserbriefe

Daniel Frischknecht – Der Richtige für die Sekundarschulbehörde

Auch ich schliesse mich der Meinung vieler Leserbriefschreiber an:

Daniel Frischknecht ist einfach der richtige Mann für die Sekundarschulbehörde.

Nicht allein sein enormer Leistungsausweis aus verschiedensten Tätigkeiten, noch seine politischen Erfolge, sondern die Erfahrungen, die ich im persönlichen Umgang mit ihm und seiner Familie gemacht habe, bewegen mich dazu, ihn zu wählen.

Daniel Frischknecht hat verstanden, dass die Familie die kleinste Zelle der Gesellschaft ist. Wir brauchen Leute wie ihn in der Schulbehörde, die bewiesen haben, dass sie die Theorie in die Praxis umsetzen können.

Familienfreundliche Schule – Daniel Frischknecht wählen! ●

Andreas Altwegg, Romanshorn

Leserbriefe

Sekundarschulbehördewahl Romanshorn-Salmsach

Daniel Frischknecht ist ein Mann, dem ich gerne mein Vertrauen gebe, weil er eine verlässliche Person mit gesunden Ansichten ist. Sein Werdegang zeigt klar, dass er breites Sachwissen, Sozialkompetenz, eine gute Vernetzung, politische Erfahrung und persönliche Reife hat. Meiner Ansicht nach ist er der ideale Mann für dieses Amt. Deshalb wähle ich ihn. Und Sie? ●

Judith Büschlen, Salmsach

Leserbriefe

Zur Primarschulpräsidentenwahl

Unsere muntere Stadt hat viele fähige Männer und Frauen. Zweifellos hätten nicht wenige von ihnen die Fähigkeit, das Präsidium unserer Primarschule erfolgreich zu führen. Der jetzige Präsident Hanspeter Heeb macht das auch. Zwei meiner Kinder haben unter seiner Präsidentschaft mit Freuden die Primarschule besucht. Von den Lehrpersonen und der Schulleitung hört man ebenfalls viel Positives. Dazu ist das Neubauprojekt gut aufgegleist, der grosse Kredit ohne Nebengeräusche bewilligt. – Gewiss, Hanspeter Heeb hat auf

Nebenschauplätzen in den letzten Jahren unnötig einiges an Geschirr zerschlagen. Noch blutet die eine oder andere Wunde... Dennoch ermutige ich uns alle, auf den Hauptschauplatz zurückzukehren. Denn auf diesem hat Hanspeter Heeb eine ausgezeichnete Arbeit geleistet, eine, die zum Weitermachen ermutigt. Und weil der Friede in unserem Städtchen ein kostbares Gut ist, werde ich Hanspeter Heeb ohne Wenn und Aber wieder wählen. ●

Ruedi Bertschi, Romanshorn

Leserbriefe

Monika Eugster in die Primarschul-Behörde

Gibt es für die Auseinandersetzung mit einer Thematik eine bessere Voraussetzung als die eigene Erfahrung und Betroffenheit? Wohl kaum! Aus diesem Grund ist Monika Eugster für mich die ideale Ergänzung zur jetzigen Behörde. Monika Eugster ist eine kollegiale, kompromissfähige und zielstrebige Person. Behördenerfahrung hat sie als Präsidentin der Dorfgemeinschaft Holzstein sowie als Präsidentin der SVP Romanshorn mehr als genug gesammelt. Trotz der Nichtwahl in den Gemeinderat hat sie den Kopf nicht in den Sand gesteckt und stellt sich erneut einer Behörde zur Wahl. Dieses Engagement muss mit einer Wahl honoriert werden. ●

Nicole Cianci, Romanshorn

Leserbriefe

Ist dies der Dank für eine jahrelange gute Arbeit?

Trotz seiner guten und effizienten Führung der Primarschule Romanshorn während Jahren soll Hanspeter Heeb nicht mehr als Schulpräsident bestätigt werden? Er setzt sich tatkräftig für die Schule ein. Die Qualität der Schule sowie die Finanzen stimmen, da er ein besonders gutes Controlling eingeführt hat. Die Schulleitung sowie das Sekretariat mit den Lehrpersonen bestätigen ein

gutes Arbeitsumfeld und sind mit der aktuellen Organisation zufrieden.

Ich bin für eine Beibehaltung der bisherigen guten Arbeit und empfehle daher Hanspeter Heeb zur Wiederwahl als Primarschulpräsident. ●

Heinz Brüllhardt, Romanshorn

Textanzeige

Wenn Rockmusik auf Klassik trifft

Mit IQuattro hat Matthias Aeberhard Schweizer Musikgeschichte geschrieben. Nun ist er bereit für ein neues grosses Kapitel. Das Konzert wird eine fulminante Rock-Show gespickt mit klassischen Elementen. Überstrahlt wird das Ganze von seiner faszinierenden Tenorstimme.

Matthias Aeberhard ist glücklich, am 27. Januar im Pentorama Amriswil seine Rock-Show zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Tickets auf www.starticket.ch oder an der Abendkasse.

Eintritt: Fr. 50.– ●

Konzert Matthias Aeberhard & Band

Leserbriefe

«Never change a winning team»

Mein Name ist Andrea Deutschle. Seit 20 Jahren bin ich an der Primarschule Romanshorn als Primarlehrerin tätig. Während dieser Zeit habe ich schon mehrere Schulpräsidenten erlebt und kann deshalb mit Bestimmtheit sagen, dass Hanspeter Heeb seine Arbeit als Schulpräsident hervorragend macht.

- Er hat unsere Schule einen grossen Schritt weitergebracht.
- Er hat die Finanzen im Griff.
- Ihm liegt das Wohl der Schüler und seiner Mitarbeiter sehr am Herzen.
- Mit ihm kann man sachlich diskutieren, und er lässt auch andere Meinungen gelten.
- Er ist im Rechtswesen sattelfest.

- Er schätzt die Arbeit seiner Mitarbeiter und steht hinter ihnen.
- Er interessiert sich für unsere Tätigkeit und ist an verschiedensten Schulanlässen anwesend.
- Er ist im Dorf präsent. Dies zeigt sein Interesse an einer positiven Entwicklung von Schulen und Gemeinde.
- Er setzt seine langjährige Erfahrung als Präsident für die speziellen Bedürfnisse der Primarschule Romanshorn ein.

Diese Argumente überzeugen mich, und deshalb ist für mich ganz klar, meine Stimme für eine gute Primarschule gehört Hanspeter Heeb. ●

Andrea Deutschle, Romanshorn

20. Unternehmerforum mit einem Knall eröffnet

Am 19. Januar ist das Unternehmerforum zum 20. Mal erfolgreich über die Bühne gegangen. «Erfolgsgeschichten» war das Thema – begonnen hat es mit einem Knall.

«Jetzt bin ich doch tatsächlich mit einer Drohne zusammengestossen», eröffnete Mr. Tageschau Hansjörg Enz den Abend und zupfte seinen Superman-Umhang zurecht. Schon waren die 170 Zuschauer mitten in der ersten Erfolgsgeschichte. Nämlich in der Geschichte der beiden Erlebnishoteliers Monika und Andreas Rüedi vom «fasstastischen Hotel» in Trasadingen. Sechs solcher Erfolgsgeschichten standen im Zentrum des abwechslungsreichen Abends im Romanshorer autobau™. Einmal mehr war dieser ausgebucht.

Die Zutaten für erfolgreiches KMU-Marketing

In weiteren Gesprächen mit den Inhabern von Meier Schreinerei, Bischof Hauswartung, Inauen Heizung und dem Geschäftsführer der Praxisgruppe TCMswiss wurde klar: Es sind ganz bestimmte Zutaten, die aus Geschichten Erfolgsgeschichten machen. «Selbst das beste Geschäftsmodell verkauft sich nicht von alleine», betonte Gastgeber Stefan Ströbele. «Die Essenz ei-



Hatten eine besondere Idee: Monika und Andreas Rüedi im Gespräch mit Moderator Hansjörg Enz (rechts).

nes nachhaltig erfolgreichen KMU-Marketings ist eine klare Botschaft. Diese wird dann konsistent und auf mehreren Kanälen gleichzeitig erzählt.»

Neben spannender Unterhaltung und wertvollen Anregungen fürs KMU-Marketing

bot das 20. Unternehmerforum wieder Gelegenheit zum Austausch und zum Kontaktknüpfen. ●

Ströbele Kommunikation

Solides Jahresergebnis 2016

Mit einer Bilanzsumme von 797 Mio. Franken (Vorjahr 747 Mio.) knüpft die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn an den erfreulichen Vorjahresabschluss 2016 an. Aus dem regen und positiven Geschäftsgang resultiert im 105. Geschäftsjahr ein Bruttogewinn von 6,9 Mio. Franken (Vorjahr 7,1). Das Ergebnis bewegt sich somit wiederum auf einem nachhaltigen Niveau.

Die Kreditnachfrage im Bereich der Finanzierungen des privaten Wohnbaus war im 2016 nach wie vor ungebrochen. Die gesamten Ausleihungen legten um 34,1 Mio. Franken auf 702 Mio. Franken zu. Mit individuellen Lösungen und guten Konditionen konnte die Bank erneut vielen bestehenden und neuen Genossenschaftern gerecht werden. Die Kundengelder haben um 26,1 Mio. Franken auf 607,2 Mio. Franken zugenom-

men. Die Anzahl der Mitglieder erhöhte sich um 102 auf 7'479 Personen. Insgesamt blieb der Kommissionsertrag stabil mit 812'000 Franken, und aus dem Handelsgeschäft (Devisen und Noten) resultierte ein Plus von 46'840 auf 515'000 Franken.

Leichter Gewinnrückgang

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft lag mit 8,7 Mio. Franken knapp über dem Vorjahresergebnis. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 144'462 auf 3,56 Mio. Franken. Bei einem total erwirtschafteten Betriebsertrag von 10,1 Mio. Franken weist die Bank somit einen Bruttogewinn von 6,89 Mio. Franken aus. Mit der Bildung von Reserven über 3,5 Mio. Franken hat das Eigenkapital die Schwelle von 100 Mio. Franken geknackt. Die starke Eigenkapitalbasis und die tiefe Verwurzelung stärken das Vertrauen der

Raiffeisenkunden in ihre Bank. Die Steuerbelastung beträgt 936'000 Franken. Der Reingewinn für das vergangene Jahr beträgt 2,21 Mio. Franken (Vorjahr 2,28 Mio.).

Sechs Prozent Anteilscheinzins

Die Generalversammlung findet am Freitag, 21. April, im Eissportzentrum Oberthurgau (EZO) statt. Der Verwaltungsrat beantragt der GV eine Ausschüttung von 6 Prozent Zins. Die eingeladenen Genossenschafter erwartet eine wie üblich speditiv durchgeführte Versammlung mit toller Unterhaltung. Die Verantwortlichen der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn danken allen Kunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2016. ●

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

ABB setzt auf ASCOJET

Der Energie- und Automatisierungstechnikkonzern ABB setzt die ASCOJET-Trockeneisstrahltechnologie und Trockeneis der ASCO KOHLENSÄURE AG zur automatischen Reinigung von Gussformen in einer Spezialanlage ein. Dies ermöglicht eine effiziente und schonende Reinigung von Trennmittelrückständen.

Hierfür montierte ABB die Strahldüse des ASCOJET-Gerätes auf einen Linearantrieb, welcher über das Programm gesteuert wird. Das Strahlgerät samt Düse ist schallgeschützt in einer geschlossenen Anlage (Einkapselung) mit integriertem Absaugsystem untergebracht. Dies sorgt für eine geräuscharme Umgebung – ohne Notwendigkeit von Sicherheitshinweisen – und ein angenehmes Arbeitsklima. Das benötigte Trockeneis



Das ASCOJET-Strahlgerät samt Düse ist schallgeschützt in einer geschlossenen Anlage mit integriertem Absaugsystem untergebracht – für eine absolut geräuscharme Umgebung.

liefert ASCO ihren Kunden zur rechten Zeit, in der richtigen Menge und in Topqualität. ASCO freut sich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen seitens ABB: «Ich bin der Überzeugung, dass die wirtschaftlichen und qualitätssichernden Merkmale der ASCOJET-Trockeneisstrahlensysteme sowie unsere Fokussierung auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden wesentlich zu unserem Erfolg beitragen», so José Fernandez von ASCO. Auch Roland Gisin von ABB versichert abschliessend: «Alles in allem können wir unsere Erfahrung als sehr positiv zusammenfassen und bestätigen, dass die Investition in die ASCOJET-Technologie für uns die richtige Lösung war.»

ASCO KOHLENSÄURE AG

Wirtschaft

Romanshorner Lenz lädt ein

Am Donnerstag, 9. Februar, wünscht sich der Verein Romanshorner Lenz möglichst viele Interessierte, die anlässlich der Generalversammlung ihre Stimme abgeben werden und neugierig sind auf das Lenz-Programm 2017. Sind auch Sie dabei!

«Auch Nicht-Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen. Wir wünschen uns eine rege Teilnahme und einen guten Austausch miteinander», so Gerhard Ströbele, Vize-Präsident

des Vereins Romanshorner Lenz. Man trifft sich um 19 Uhr im Restaurant Hafen. Es stehen Neuwahlen in den Vorstand an, zudem wird das geplante Programm 2017 vorgestellt. Im Anschluss an die Versammlung sind die Teilnehmenden zu einem kleinen Imbiss eingeladen, weshalb der Verein eine verbindliche Anmeldung benötigt. Schreiben Sie bis Ende Januar eine kurze Mitteilung an Karin Ettlinger, ettlinger@mentalfrisch.ch, mit dem Vermerk: Lenz-GV, ich bin dabei!

Vorgemerkt

Der Romanshorner Lenz wird am letzten Aprilsonntag mit diversen Ständen und Attraktionen wieder eine Portion Extraleben ins Zentrum zaubern. Auch Sie sollten sich diesen besonderen Tag bereits im Kalender notieren. ●

Verein Romanshorner Lenz

Wirtschaft

Spatenstich für «Romishof»

Die ECOREAL Schweizerische Immobilien Anlagestiftung ist erfreut, die Erweiterung ihres Portfolios mit einem Standort am Bodensee bekannt zu geben.

Im Gebiet Hub am westlichen «Tor» von Romanshorn entsteht die Überbauung «Romishof». Geplant sind unterschiedliche Wohnungen mit ansprechenden Grundrissen sowie Gewerbeflächen, direkt neben dem Einkaufszentrum Hubzelg. Nach der Fertigstellung in der zweiten Jahreshälfte 2018



wird die Überbauung «Romishof» 51 Wohnungen sowie Büro- und Gewerbeflächen enthalten. Mit nur wenigen Gehminuten zum See und der Einkaufsmöglichkeit vor der Haustür befindet sich die Überbauung an einer attraktiven Lage. Vor einigen Tagen feierte die Bauherrschaft zusammen mit Vertretern der Stadt Romanshorn bei garstigem Wetter die Lancierung des Neubaus mit dem Spatenstich. ●

ECOREAL ESTATE AG

Abstimmungsparolen AVR Romanshorn

Die Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung (AVR) empfiehlt für den 12. Februar ein Ja zur Unternehmenssteuerreform III und zum NAF.

Die Abstimmungsvorlage vom 12. Februar gehört zu den wichtigsten Reformvorhaben unseres Landes. Die geltende Unternehmensbesteuerung ist nicht mehr haltbar. Auf internationaler Ebene und von wichtigen Handelspartnern der Schweiz wird das bestehende Steuersystem nicht mehr anerkannt. Unternehmen werden beim Export behindert, der Standort Schweiz geschwächt. Bundesrat und Parlament haben daher gemeinsam mit den Kantonen nach Auswegen gesucht. Das jetzt vorliegende Steuerpaket

ist für unser Land eine gute Lösung. Jeder Kanton erhält massgeschneiderte Instrumente, um für seine Arbeitgeber und deren Arbeitsplätze attraktiv zu bleiben. Zentral für den KMU-Kanton Thurgau ist zudem, dass neu alle Unternehmen nach dem gleichen Prinzip besteuert werden. Damit werden für internationale Unternehmen und die kleinen und mittleren KMU-Betriebe gleiche Spiesse geschaffen. Das ist eine faire Lösung. Zudem schafft die Reform Sicherheit für zukünftige Investitionen. Gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten wie heute muss die Steuerpolitik ein stabiles und berechenbares Umfeld bieten. Das ist mit der Reform III der Fall. Die ARV empfiehlt ein Ja. Damit bleiben Arbeitsplätze im Thurgau

unser Land wird gestärkt, kleine und grosse Betriebe werden mit dem gleichen System besteuert.

Ebenfalls ein Ja empfiehlt die AVR zum NAF. Mit dieser Vorlage können wichtige Agglomerationsprogramme, auch in unserer Region mitfinanziert werden. Zudem sichern wir mit einem Ja die wichtige Verkehrsanbindung des Oberthurgaus, werden doch rund 400 Kilometer Strassen ins Bundesnetz aufgenommen, darunter auch die Thurgauer BTS. ●

*AVR Arbeitgebervereinigung
Romanshorn und Umgebung, Thomas Maron*

Spatenstich für den Generationenbau

Mit dem Spatenstich an der Romiszelgstrasse in Romanshorn hat das Uttwiler Unternehmen PENERGETIC International AG einen wichtigen Schritt am künftigen Produktionsstandort in Romanshorn vollzogen. Der Neubau umfasst eine neue Produktions- und Lagerhalle sowie zwei markante Bürostöcke.

Noch vor einigen Jahren hätten es sich Birgit und Robert Wilhelm nicht träumen lassen, noch einmal einen grossen Neubau in Angriff zu nehmen. Vor 16 Jahren gründete das innovative Ehepaar die PENERGETIC in Kesswil. Das Unternehmen wuchs schnell, und 2003 konnte der Neubau in Uttwil bezogen werden. Doch auch dieser war nicht lange gross genug. Da es zu diesem Zeitpunkt in keiner der beiden Gemeinden geeignetes Gewerbeland gab, wurde immer wieder angebaut. Das Unternehmen exportiert heute 95 Prozent der Produkte in die verschiedensten Länder, wie Brasilien, Kanada, Südostasien, Europa usw. Seit Anfang 2016 arbeiten auch die Söhne Cedric und Ciril Wilhelm im Unternehmen, was den Ausschlag gab, an der Romiszelgstrasse in Romanshorn einen «Generationenbau» in Angriff zu nehmen.

Bei der Suche nach geeignetem Land wurde das Unternehmen von der Thurgauer Wirtschaftsförderung beraten. Dabei kam der Standort Romanshorn ins Gespräch, und Stadtpräsident David H. Bon erwähnte die Romiszelgstrasse.



Zufriedene Gesichter beim Spatenstich der PENERGETIC International AG.

Bestehende Vorstudien der Firma Kibag AG belegten das Potenzial für das günstig gelegene Gelände. Kurz darauf wartete das bereits involvierte Architekturbüro (Ducksch & Anliker AG) mit einem überzeugenden Vorschlag auf. Gebaut wird eine neue Produktions- und Lagerhalle mit einer Fläche von 1600 Quadratmetern sowie zwei Bürostöcke mit je 450 Quadratmetern. Dank der Trockenbauwei-

se soll ein Teil der Räume bereits Ende 2017 bezogen werden können. Die Bauherrschaft dankt Anwohnern und Nachbarn, dass der Bau ohne Einsprachen realisiert werden kann und den Behörden für die konstruktive Zusammenarbeit. ●

PENERGETIC International AG

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

27. Januar bis 3. Februar

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr

Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,

Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)**

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11,

Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44

– 20.00–00.00 Uhr, Eisdisco für jedermann mit

Barbetrieb, EZO, Eissportzentrum Oberthurgau

– 20.15 Uhr, «La La Land», Kino Roxy

Sonntag, 29. Januar

– 17.30 Uhr, «SULLY – Notwasserung Hudson River»,

Kino Roxy

Montag, 30. Januar

– 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag Ludothek,

Alleestrasse 43, Ludothek Romanshorn

Dienstag, 31. Januar

– 20.15 Uhr, «Worlds Apart», Kino Roxy

Mittwoch, 1. Februar

– 20.15 Uhr, «The Salesman – iranisches Kino»,

Kino Roxy

Freitag, 3. Februar

– 20.15 Uhr, «Usgrächnet Gähwilers», Kino Roxy ●

Freitag, 27. Januar

– 9.00–11.00 Uhr, Znünikafi mit Urs Oberholzer-Roth, Café Strassmann

– 19.00–20.00 Uhr, Musizierstunde Gesangsklasse, Saal MKR, Musikschule Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Marie Curie – Nobelpreisträgerin», Kino Roxy

– 20.30–23.30 Uhr, LaBox, Panem, Panem's Friday Night Music

Samstag, 28. Januar

– 14.30 Uhr, 110. Hauptversammlung der KAB, katholisches Pfarreiheim, Katholische Pfarrei Romanshorn

– 17.00 Uhr, Eishockey: PIKES Oberthurgau vs. EHC Chur, EZO

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden in der Regel nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

HAFENSTADT  ROMANSHORN



Sonntag, 29. Januar: 9.30 Uhr Gottesdienst in Romanshorn, mit Pfrn. Martina Brendler; Silvia Seipp, Orgel. Anschliessend lädt das Team «Gespräch über der Bibel» zu Kaffee und Kuchen in die Kaffeeecke!

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn. www.fussoase-romanshorn.ch, Mobile 079 338 92 96.

Zeit zum.Reisen GmbH – Ihr Spezialist für Reisen und Events in den USA und weltweit
Jetzt Ferien buchen u. Frühbucherrabatt m. 50 CHF Neukunden-Rabatt sichern!
www.zeit-zum.reisen, Telefon: 071 508 11 24
E-Mail: info@zeit-zum.reisen

Mit viel Spass Englisch lernen in Romanshorn! Anfänger, Auffrischer, Konversation, Privatlektionen. See you soon! Call: Kirs Lindqvist, 079 667 20 02.

Architektin und Primarlehrerin sucht bezahlte Arbeit jeglicher Art. 077 520 57 08, marianne.grosjean@gmx.ch.

Zu vermieten

Schöne 4½-Zimmer-Wohnung in Steinebrunn. 102m², grosser Balkon, tolle Weitsicht. Miete inkl. NK 1380.–, Garage Fr. 100.–. Per 1. April 2017 oder nach Vereinbarung. 071 951 49 51.

Leserbild



Auch der Sperber hat in dieser frostigen Zeit Hunger

Wir haben noch nie mit Wissen einen Sperber beobachtet. Als Greifvogel weiss er, wo sich seine Nahrung zurzeit einfindet, natürlich beim Vogelhäuschen. ●

Ernst und Regina Züllig



Thomas Maron,
Präsident AGV
Romanshorn
und Umgebung,
Unternehmer

«Ich sage aus Überzeugung JA zu dieser wichtigen Steuerreform – sie ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft der Schweiz.»

www.steuerreform-ja.ch

Schweiz stärken!
Steuerreform **Ja**

ANGST

Malerei & Gestaltung GmbH
Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

Wir bringen Farbe ins Spiel.
Ihre Malerinnen aus der Region!



www.ihre-malerin.ch | 071 220 99 94

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr **ab Fabrik!**



FABRIKLADEN
Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Für eine starke Schweiz – Steuerreform JA!

- + Gleich lange Spiesse für kleine und grosse Betriebe – das ist gut für das Gewerbe!
- + Massgeschneiderte, starke Lösungen für die Kantone – das ist gut für den Thurgau!
- + Arbeitsplätze im Land behalten – das ist gut für uns alle!



Wir alle sagen am 12. Februar JA:
Nationalrat, Ständerat, Bundesrat, Kantone, kantonale Finanzdirektoren, Gemeindeverband, SVP, FDP, CVP, BDP, glp, EDU, Gewerbeverband, IHK, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet, Bauernverband, Thurgauer Komitee Steuerreform JA

Arbeitsplätze sichern! Schweiz stärken!

www.steuerreform-ja.ch

Schweiz stärken!
Steuerreform **Ja**



MATTHIAS AEBERHARD
CROSSOVERTENOR

ROCK & FLANK MEETS CLASSIC

AVE

Der iQuattro Tenor auf Solotournee

27.01.2017

PENTORAMA AMRISWIL

TICKETS BEI ALLEN VORVERKAUFSSTELLEN UND AUF WWW.STARTICKET.CH

«Kinder brauchen Sicherheit und Stabilität»

Ich kandidiere für die zweite Amtszeit in der Primarschulbehörde 12. Februar 2017

bisher

Nicole Ebe

parteilos



Steckbrief
» Nicole Ebe
» 38 Jahre
» Verheiratet, 3 Kinder
» Familienfrau, Sozialdiakonin, Mitglied Primarschulbehörde (PS), Delegierte der PS in der Sekundarschulbehörde



Daniel Frischknecht,
Kantonsrat
EDU,
dipl.
Psychologe FH,
Romanshorn

“Der NAF ist eine solide Finanzierungsgrundlage für unseren frequentiertesten Verkehrsträger. Ich sage JA zum NAF!”

www.NAF-ja.ch

Am 12. Februar
JA
zum NAF

So fährt die Schweiz gut.